

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/034(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 01.06.2006	Otto-von-Guericke- Saal	14:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Beschlussprotokolls der 33.(IV) Sitzung vom 04.05.06
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat

- | | | |
|------|--|-----------|
| 5.1 | Maßnahmen zum Schutz des Klimas im Jahr 2006 mit Ausblick 2007/2008

BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung | DS0096/06 |
| 5.2 | Wochenmarktordnung

BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | DS0138/06 |
| 5.3 | Jahresabschluss 2005 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)

BE: Bürgermeister | DS0113/06 |
| 5.4 | Geänderter Jahresabschluss 2004 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT)

BE: Bürgermeister | DS0114/06 |
| 5.5 | Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM)

BE: Bürgermeister | DS0098/06 |
| 5.6 | Beteiligungsbericht 2005

BE: Bürgermeister | DS0130/06 |
| 5.7 | Satzung über die Benutzung der städtischen öffentlichen Grünanlagen der Landeshauptstadt Magdeburg (Grünanlagensatzung)

BE: Bürgermeister | DS0092/06 |
| 5.8 | Eckwertebeschluss für den Haushalt 2007

BE: Bürgermeister | DS0129/06 |
| 5.9 | Entgeltordnung theater magdeburg

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport | DS0065/06 |
| 5.10 | Entgeltordnung des Gesellschaftshauses und der Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport | DS0066/06 |
| 5.11 | Neufassung der Satzung über die Gebührenerhebung für das Konservatorium G.Ph. Telemann

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport | DS0103/06 |

- | | | |
|------|--|-----------|
| 5.12 | Umsetzung Haushaltskonsolidierung - Maßnahme 78
BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit | DS0134/06 |
| 5.13 | Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 431-1 "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten" in einem Teilbereich
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
WV v. 11.07.05 | DS0155/05 |
| 5.14 | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 431-1 B "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten", Teilbereich B
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
WV v. 11.07.05 | DS0156/05 |
| 5.15 | Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 263-1 "Am Elbdeich"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0052/06 |
| 5.16 | Änderung Entwurf zur 2. Änderung des B- Planes Nr. 343-1 "Lemsdorf - Klinketal"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0069/06 |
| 5.17 | Satzung der 2. Änderung des B- Planes Nr. 343-1 "Lemsdorf - Klinketal"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0071/06 |
| 5.18 | Weitere Verlängerung der Befristung der Stellplatzablösesatzung
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0084/06 |
| 5.19 | Straßenname
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0085/06 |
| 5.20 | Straßenname
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0086/06 |
| 5.21 | Straßenname
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0094/06 |
| 5.22 | Satzung zum Bebauungsplan Nr. 238-5 "Franckestraße"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0090/06 |

- | | | |
|------|---|-----------|
| 5.23 | Einziehung der Schartastraße
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0093/06 |
| 5.24 | Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan Nr. 156-1 "Ziolkowskistraße"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0102/06 |
| 5.25 | Satzung zum Bebauungsplan Nr. 103-1 "August-Bebel-Damm Westseite"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0118/06 |
| 5.26 | Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 103-1.1 "MIOS Großhandelslager"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0119/06 |
| 5.27 | Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 103-1.2 "Niederlassung MAN"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0120/06 |
| 5.28 | Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2009 - Maßnahme 79 "Veröffentlichungen" (Handlungsfeld 6)
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0135/06 |
| 5.29 | Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2009 - Maßnahme 80 "Planungsleistungen" (Handlungsfeld 7)
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0136/06 |
| 5.30 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan zwischen Königstraße und Egelner Straße
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0155/06 |
| 6 | Einwohnerfragestunde
Der Stadtrat führt gemäß § 27 Gemeindeordnung LSA zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch. | |
| 7 | Anfragen an die Verwaltung | |

8	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
8.1	Überdachung "Tastmodell" Magdeburger Innenstadt Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Kulturausschuss WV v. 13.02.06/06.04.06	A0238/05
8.1.1	Überdachung "Tastmodell" Magdeburger Innenstadt	S0047/06
8.2	Bürgerbrief FDP - Fraktion WV v. 01.12.05	A0204/05
8.2.1	Bürgerbrief	S0055/06
8.3	Konzeption Zoo Interfraktionell WV v. 12.01.06	A0231/05
8.3.1	Konzeption Zoo	S0040/06
8.4	Kinderkulturfestival SR`in Karin Meinecke Fraktion Die Linkspartei.PDS WV v. 13.02.06	A0026/06
8.4.1	Kinderkulturfestival SPD - Fraktion	A0026/06/1
8.4.2	Kinderkulturfestival	S0052/06
8.5	Kleider machen Schule Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 13.03.06	A0043/06
8.5.1	Kleider machen Schule Jugendhilfeausschuss	A0043/06/1

8.5.2	Kleider machen Schule	S0060/06
8.6	Fußgängerfreundliche Ampelschaltungen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 06.04.06	A0059/06
8.6.1	Fußgängerfreundliche Ampelschaltungen Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	A0059/06/1
8.6.2	Fußgängerfreundliche Ampelschaltungen	S0072/06
8.7	Beteiligung von Bürgern an der Haushaltsplanung CDU - Fraktion	A0088/06
8.7.1	Beteiligung von Bürgern an der Haushaltsplanung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0088/06/1
8.8	Auflösung des zeitweiligen Ausschusses Tierheim-Neubau und Berichterstattung FDP - Fraktion	A0089/06
8.8.1	Auflösung des zeitweiligen Ausschusses Tierheim-Neubau und Berichterstattung Fraktion Die Linkspartei.PDS	A0089/06/1
8.9	Prüfung des Einsatzes elektronischer Wahlgeräte FDP - Fraktion	A0090/06
8.10	Finanzierung der Integrativen Kindertagesstätten der Landeshauptstadt Magdeburg Jugendhilfeausschuss	A0092/06
8.11	Gedenken an Ernst Reuter SPD - Fraktion	A0094/06
8.12	Zukunft theater für junge zuschauer und Theaterjugendclub CDU - Fraktion	A0096/06
8.13	Namensgebung für das Gesellschaftshaus Interfraktionell	A0099/06

8.14	Umsetzung Kumpelpresse SPD - Fraktion	A0101/06
8.15	Mehrsprachigkeit an staatlichen Schulen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0093/06
8.16	Bewerberpräsentation vor dem Stadtrat Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0095/06
8.17	Eindämmung der Flut von Wahlplakaten Fraktion BfM/Tierschutz	A0087/06
8.18	Genehmigung von Anfangsklassen Interfraktionell	A0114/06
9	Informationsvorlagen	
9.1	Sanierungskonzept "Bestandssichere Schulanlagen"	I0072/06
9.2	Die Entwicklung von Qualitätsmanagement (QM) im Jugendamt	I0092/06
9.3	Weitere Schritte der städtebaulichen Entwicklung des Breiten Weges	I0100/06
9.4	Sachstandsbericht zum "Magdeburger Bündnis 50Plus"	I0107/06
9.5	Bericht zum Personal- und Organisationsmanagement	I0113/06
9.6	Wochenmarktkonzept	I0118/06
9.7	Information zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Nr.: 800- Z001(IV)05 vom 15.12.2005	I0132/06

9.8	Stand der Bekämpfung von illegalen Graffiti und Schmierereien im Jahr 2005 in der Landeshauptstadt Magdeburg	I0131/06
9.9	Sachstand Wirtschaftsförderung	I0138/06
9.10	Verlauf und wesentliche Ergebnisse der Einwohnerversammlung in Neu Reform am 27.04.2006	I0147/06
9.11	Bericht Schiffshebewerk	I0151/06
	Nichtöffentliche Sitzung	
10	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
10.1	Zustimmung zu Grundstückskaufverträgen BE: Bürgermeister	DS0180/06
10.2	Verkauf eines Grundstückes BE: Bürgermeister	DS0032/06
10.3	Grundstücksneuzuordnungen der Eigenbetriebe SAB und SFM BE: Bürgermeister	DS0042/06
10.4	Geschäftsführer-Personalangelegenheit BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0083/06
10.5	Umverteilung bewilligter Fördermittel - Ergänzungsbeschluss zur DS 0104/06 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0205/06
11	Anfragen an die Verwaltung	
12	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
12.1	Beauftragung des Rechnungsprüfungsamtes Fraktion Die Linkspartei.PDS	A0085/06

13 Informationsvorlagen

13.1 Info zum Antrag A0203/05 - Bilanz der Übertragung der
Wärmeerzeugungs- und - versorgungsanlagen

I0108/06

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Danicke eröffnet die 34. (IV) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	30	“	“
maximal anwesend	42	“	“
entschuldigt	15	“	“

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Danicke gibt zur Kenntnis, dass der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper in seiner Dienstberatung am 02. 05. 2006 den Antrag, den

Magdeburger Rennverein e.V.
eingereicht am 31. 01. 2006
Gründungsdatum 06. Mai 1906

gemäß § 6 der Ehrenbürgersatzung mit der „Stadtplakette der Landeshauptstadt Magdeburg“ in Gold auszuzeichnen, sowie in seiner Dienstberatung am 23. 05. 2006 die Anträge, die

Freiwillige Feuerwehr Magdeburg-Olvenstedt
eingereicht am 28. 03. 2006
Gründungsdatum 14. Juni 1886

gemäß § 6 der Ehrenbürgersatzung mit der „Stadtplakette der Landeshauptstadt Magdeburg“ in Gold und die

Freiwillige Feuerwehr Magdeburg-Beyendorf-Sohlen
eingereicht am 28. 03. 2006
Gründungsdatum 1896

gemäß § 6 der Ehrenbürgersatzung mit der „Stadtplakette der Landeshauptstadt Magdeburg“ in Gold auszuzeichnen, beschlossen hat.

Auf Antrag der Fraktion Die Linkspartei.PDS nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1014-34(IV)06

Als sachkundige Einwohnerin wird **Frau Helga Elschner** Mitglied im Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling für das bisherige Mitglied Frau Sigrid Schob.

Auf Antrag der Fraktion BfM/Tierschutz nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1015-34(IV)06

Stadträtin Frau Birgit Kriese ist Mitglied des „Bundes für Magdeburg“. Die Fraktion trägt zukünftig die Bezeichnung

„Bund für Magdeburg“.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Ergänzung zur TO

Antrag von Fraktionen

A0114/06 – Interfraktionell
Genehmigung von Anfangsklassen

(mit 2/3 Mehrheit beschlossen) als **TOP 8.18**

3. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 33.(IV) Sitzung vom
04.05.06
-

Redaktionelle Änderungen der Verwaltung:

TOP 5.3., Seite 12, 3. Absatz, Satz 2
Es muss richtig heißen:

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages
DS0612/05/1.

TOP 10.3, Seite 71, 3. Absatz von unten:
Es muss richtig heißen:

- Archäologische Grabungen Bärstraße/Regierungsstraße **115.000 €**

Redaktionelle Änderungen der CDU - Fraktion:

Seite 2, Tagesordnung 5.3.2 (Einbringer)
Es muss richtig heißen:

Interfraktionell

TOP 5.11, Seite 26, letzter Absatz, letzte Zeile:
Es muss richtig heißen:

.....und verweist insbesondere darauf, dass dies keine Parkplatzlösung für **den Landtag**
darstellen soll.

TOP 8.5, Seite 59, 2. Absatz:
Der 2. Absatz muss ergänzt werden:

Der Vorsitzende der CDU – Fraktion, **Stadtrat Stern**,.....

TOP 8.12, Seite 64, 2. Absatz:
Es muss richtig heißen:

Der Vorsitzende der SPD – Fraktion.....

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Hierzu liegt eine schriftliche Tischinformation vor.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat
-

- 5.1. Maßnahmen zum Schutz des Klimas im Jahr 2006 mit Ausblick 2007/2008 DS0096/06
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
-

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1016-34(IV)06

Zum Schutz des Klimas in der Landeshauptstadt Magdeburg werden folgende Einzelmaßnahmen beschlossen.

Maßnahmen im Jahr 2006

- 1 Energieeinsparung und Klimaschutz an Magdeburger Schulen Modell „Fifty/fifty“
- 2 Erstellung einer CO₂ Bilanz nach der Klimabündnis-Methode (SMART-Variante)
- 3 Öffentlichkeitsarbeit
 - Internet- und Intranetpräsentation zu Themen des Klimaschutzes und der Energieeinsparung
 - Öffentlicher Vortrag im Jahr der Wissenschaften der Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen des geplanten Veranstaltungsprogrammes
Thema: Klimawandel, Land unter? Das Leben am Fluß.
- 4 Projektunterstützung im Rahmen der Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg im Klimabündnis

Maßnahmen - Ausblick 2007/2008

- Weiterführung der Maßnahmen aus 2006
- Erstellen eines Konzeptes für Fahrradabstellanlagen für kommunale Liegenschaften und Verwaltungsgebäude
- Vermarktungskonzeption zur Förderung regionaler Produkte
- Modell Bürgerkraftwerk Magdeburg

5.2. Wochenmarktordnung

DS0138/06

BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Die Ausschüsse KRB und RWB empfehlen die Beschlussfassung.

Zur Drucksache liegt ein Austauschblatt vor.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt umfassend den Änderungsantrag DS0138/06/1 ein.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz verweist darauf, dass bei einer Beschlussfassung zum Änderungsantrag der als Anlage zur Drucksache beigefügte Lageplan E entsprechend geändert wird.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning lehnt eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0138/06/1 ab. Er sieht eine Beschlussfassung hinsichtlich der Regelung von Aufstellplätzen als problematisch an und bittet den Stadtrat, da hier wirtschaftliche Interessen aller Markthändler betroffen sind, um Zurückhaltung. Insbesondere macht er darauf aufmerksam, dass eine Einschränkung der Handlungsfähigkeit des Ausrichters der Märkte vorgenommen wird.

Stadtrat Heendorf, CDU-Fraktion, spricht sich für eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0138/06/1 aus und sieht hiermit eine Unterstützung für die Bedeutung des Bauernmarktes.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nimmt zum Änderungsantrag seiner Fraktion Stellung und argumentiert für eine Annahme des Änderungsantrages.

Gemäß Änderungsantrag DS0138/06/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beschließt der Stadtrat bei vielen Nein-Stimmen und vielen Enthaltungen mehrheitlich:

Der Stadtrat möge beschließen:

In Anlage 1 zur Satzung über den Wochenmarktverkehr in der Landeshauptstadt (S.10) ist unter Punkt 2. der Passus „im Bereich der Hartstraße“ zu streichen.

Neue Fassung:

Im Zeitraum vom 01.Mai bis 31.Oktober findet jeweils Donnerstag der „Magdeburger Bauernmarkt“ statt.

Lageplan e ist entsprechend anzupassen.

Der Stadtrat beschließt unter Beachtung des Änderungsantrages DS0138/06 mit 32 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1017-34(IV)06

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte überarbeitete Satzung über den Wochenmarktverkehr in der Landeshauptstadt Magdeburg

5.3. Jahresabschluss 2005 der Kommunale Informationsdienste DS0113/06
 Magdeburg GmbH (KID)

BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1018-34(IV)06

1. Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2005 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der KID werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2005 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 4.752.838,82 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 199.441,68 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 199.441,68 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 233.164,29 EUR zu verrechnen und den gesamten Verlustvortrag in Höhe von 432.605,97 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Wandersleb, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung zu erteilen,

- für das Geschäftsjahr 2006 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, zum Abschlussprüfer zu bestellen.

5.4. Geänderter Jahresabschluss 2004 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) DS0114/06
BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1019-34(IV)06

1. Die Beschlussfassung zu Punkt 1. und die Beschlussfassungen zu den ersten drei Anstrichen des Punktes 2. des Stadtratsbeschlusses zum Jahresabschluss 2004 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) vom 01.09.2005 [Beschluss-Nr. 575-18(IV)05] werden mit sofortiger Wirkung aufgehoben.
2. Der Stadtrat nimmt den von der Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen geänderten Jahresabschluss 2004 der MMKT zur Kenntnis.
3. Die städtischen Gesellschaftervertreter der MMKT werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2004 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 523.757,53 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.121,84 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.121,84 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Ahrens, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen.

- 5.5. Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM) DS0098/06
BE: Bürgermeister
-

Der Betriebsausschuss SFM und der Ausschuss RPB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1020-34(IV)06

Der Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM) auf den 31.12.2004 wird festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1.	Bilanzsumme	20.366.826,98 EUR
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	15.302.911,54 EUR
	- das Umlaufvermögen	5.051.249,43 EUR
	- Rechnungsabgrenzungsposten	12.666,01 EUR
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	6.818.818,04 EUR
	- Rückstellungen	3.385.800,00 EUR
	- Verbindlichkeiten	4.860.598,50 EUR
	- Rechnungsabgrenzungsposten	5.301.610,44 EUR
1.2.	Jahresverlust	33.691,58 EUR
1.2.1.	Summe der Erträge	12.292.620,48 EUR
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	12.326.312,06 EUR
2.	Behandlung des Jahresverlustes auf neue Rechnung vorzutragen	33.691,58 EUR
3.	Der Betriebsleiterin, Frau Simone Andruscheck, wird gemäß § 18 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.	

5.6. Beteiligungsbericht 2005

DS0130/06

BE: Bürgermeister

Die Ausschüsse VW und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Karin Meinecke, Fraktion Die Linkspartei.PDS, gibt allen Mitgliedern der Aufsichtsratsgremien der städtischen Gesellschaften die Empfehlung, die ihre Gesellschaft betreffenden Teile des Berichtes im Aufsichtsrat auszuwerten und Schlussfolgerungen für die weitere Tätigkeit der Aufsichtsräte zu ziehen.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning äußert die Bitte, den Mitgliedern der Aufsichtsratsgremien den Bericht ebenfalls zur Verfügung zu stellen.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1021-34(IV)06

1. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2005 nach Erörterung gemäß § 118 Abs. 2 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) zur Kenntnis.
2. Der Oberbürgermeister hat die Einwohner der Landeshauptstadt Magdeburg in geeigneter Form über den Beteiligungsbericht zu unterrichten (§ 118 Abs. 3 GO LSA).
3. Der Beteiligungsbericht ist dem Landesverwaltungsamt unverzüglich vorzulegen.

5.7. Satzung über die Benutzung der städtischen öffentlichen
Grünanlagen der Landeshauptstadt Magdeburg
(Grünanlagensatzung)

DS0092/06

BE: Bürgermeister

Es liegt ein Austauschblatt zur Drucksache vor.

Der Betriebsausschuss SFM sowie die Ausschüsse Juhi und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 39 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimme bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1022-34(IV)06

Der Stadtrat beschließt die Satzung über die Benutzung der städtischen öffentlichen Grünanlagen der Landeshauptstadt Magdeburg (Grünanlagensatzung) gemäß beiliegender Anlage.

5.8.	Eckwertebeschluss für den Haushalt 2007	DS0129/06
	BE: Bürgermeister	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0129/06/1 – Interfraktionell
- Änderungsantrag DS0129/06/2 – Ausschuss StBV
- Änderungsantrag DS0129/06/3 – CDU-Fraktion
- Änderungsantrag DS0129/06/4 – CDU-Fraktion

Der Bürgermeister Herr Czogalla bringt die Drucksache umfassend ein. Insbesondere verweist er darauf, dass sich im Rahmen der Haushaltsdiskussion die aufgeführten Budgetrahmen und die Investitionsprioritätenliste noch verändern werden. Mit dem Hinweis auf sich ergebende Schwierigkeiten für die Verwaltung im Fall der Beschlussfassung zu den vorliegenden Änderungsanträgen gibt er die Empfehlung, die vorliegende Drucksache unverändert zu beschließen und die Änderungsanträge in das Verfahren der Haushaltsplanaufstellung für 2007 einzubeziehen.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern erklärt, dem Vorschlag des Bürgermeisters folgen zu können, verweist aber eindringlich darauf, den Anliegen der Änderungsanträge seiner Fraktion in der Haushaltsdebatte unbedingte Beachtung zu schenken.

Stadträtin Wübbenhorst, SPD-Fraktion, stimmt dem Vorschlag des Bürgermeisters ebenfalls zu und gibt den Hinweis, den Änderungsantrag DS0129/06/1 im vorliegenden Wortlaut zu diskutieren.

Im Rahmen seiner Ausführungen spricht sich Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, für den Vorschlag des Bürgermeisters aus.

Im Ergebnis der Diskussion werden die vorliegenden Änderungsanträge in die für die Haushaltsdiskussion zuständigen Gremien überwiesen.

Der Stadtrat beschließt bei 1 Enthaltung einstimmig:

Beschluss-Nr. 1023-34(IV)06

1. Der Stadtrat nimmt den Entwurf des Finanzplans gemäß Anlage 1 als Datengrundlage für die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat legt die Eckwerte der Budgets des Verwaltungshaushaltes gemäß Anlage 2 fest.
3. Der Stadtrat nimmt die Investitionsprioritätenliste, Stand 11.04.2006 gemäß Anlage 4 zur Kenntnis.
4. Der Stadtrat beschließt, dass die Kreditaufnahme für die Jahre 2007 bis 2010 wie folgt begrenzt wird:

9.808 Tsd. EUR	für 2007
10.325 Tsd. EUR	für 2008
6.480 Tsd. EUR	für 2009
2.533 Tsd. EUR	für 2010

5.9. Entgeltordnung theater magdeburg

DS0065/06

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich:

Beschluss-Nr. 1024-34(IV)06

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Neufassung der Entgeltordnung Theater Magdeburg.

- 5.10. Entgeltordnung des Gesellschaftshauses und der Konzerthalle "Georg Philipp Telemann" DS0066/06
BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport
-

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1025-34(IV)06

Der Stadtrat beschließt die Entgeltordnung des Gesellschaftshauses und der Konzerthalle „Georg Philipp Telemann“ gemäß beiliegender Anlage.

- 5.11. Neufassung der Satzung über die Gebührenerhebung für das Konservatorium G.Ph. Telemann DS0103/06
BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport
-

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages DS0103/06/1.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning führt aus, der vorliegenden Drucksache nur unter der Bedingung zustimmen zu können, dass die z.Z. bestehenden Regelungen bzgl. Ermäßigungen auch erhalten bleiben. Er bittet darum, diese Regelungen wirkungsvoll in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Gemäß Änderungsantrag DS0103/06/1 des Ausschusses KRB beschließt der Stadtrat mehrheitlich:

Der Stadtrat möge beschließen:

§ 4

Entstehung, Fälligkeit und Zahlung der Gebühren

- (4) Die Gebühren für den Kursunterricht der Musikalischen Elementarbildung werden

zum 1. März als Jahresgesamtbetrag fällig.

- (5) Die Gebühren für die Chöre (ohne Hauptfachbelegung) werden zum 15. März als Jahresgesamtbetrag fällig.

In begründeten Fällen kann der Jahresbetrag auf Antrag in zwei Raten gezahlt werden.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0103/06/1 des Ausschusses KRB mit 35 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1026-34(IV)06

die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für das Konservatorium Georg Philipp Telemann – Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg – (Gebührensatzung) gemäß beiliegender Anlage 1

5.12. Umsetzung Haushaltskonsolidierung - Maßnahme 78 DS0134/06

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Die Ausschüsse GeSo und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1027-34(IV)06

Ein Einsparpotential aus der Maßnahme 78 „Wohnheime“ im Zuge der Umsetzung der Haushaltskonsolidierung von
440.471,00 € für 2006
515.400,00 € für 2007

- 5.13. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. DS0155/05
 431-1 "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten" in einem
 Teilbereich
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
 WV v. 11.07.05
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1028-34(IV)06

1. Der Beschluss über die Aufstellung des B-Plans vom 21.07.1992 wird in einem Teilbereich aufgehoben.
 Der Teilbereich wird umgrenzt:
 - im Norden durch die Süd- und die Ostgrenze des Flurstücks 10299 (Flur 465), die Westgrenze des Otternwegs und die Südgrenze der Flurstücke 6508, 6509 (Flur 465),
 - im Osten durch die Westseite des Bienenwegs bis zur Südseite des Libellenwegs, die Ostgrenzen der Flurstücke 10433, 10434 und 10435 (Flur 465),
 - im Süden durch die Nordgrenze des Flurstücks 10431 (Flur 465) verlängert nach Osten bis zum Flurstück 10435 (Flur 465), und die Nordgrenze des Flurstücks 10430 (Flur 465) sowie deren Verlängerung nach Westen,
 - im Westen durch folgende künftige Festsetzungen des Bebauungsplanentwurfs 431-1 "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten" (Stand September 1998): Ostgrenze des allgemeinen Wohngebiets, Südgrenze der Planstraße I auf ca. 30 m Länge, dann nach Norden weiterführend bis zur Südgrenze des Flurstücks 10299 (Flur 465)

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB hat nach ortsüblicher Bekanntmachung (gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB) durch 14-tägige Offenlegung der Planungsabsichten, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt zu erfolgen.
 Der Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 431-1 "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten" in einem Teilbereich ist ortsüblich bekannt zu machen.

- 5.15. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 263-1 DS0052/06
 "Am Elbdeich"
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1030-34(IV)06

1. Für das Gebiet, welches umgrenzt wird:
 im Norden: durch die Nordgrenze der Flurstücke Nr. 3041, 3039, 3038 der Flur 756 und der Verlängerung bis zur Grenze der Kleingartenanlage "An der Kälberweide",
 im Osten: durch die Ostgrenze der Kleingartenanlage "An der Kälberweide",
 im Süden: durch den Böschungsfuß des Elbradwanderweges ,
 im Westen: durch die Westgrenze der Kleingartenanlage "An der Kälberweide"
 soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Planungsziel ist die städtebauliche Ordnung der zukünftigen Entwicklung der Erholungsgrundstücke gemäß § 10 Bau NVO.
3. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB hat nach ortsüblicher Bekanntmachung gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg und über eine Bürgerversammlung zu erfolgen.

- 5.16. Änderung Entwurf zur 2. Änderung des B- Planes Nr. 343-1 DS0069/06
 "Lemsdorf - Klinketal"
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern bringt umfassend den Änderungsantrag A0069/06/1 ein.

In seinen Ausführungen verweist der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky darauf, dass die Flächen des öffentlichen Grüns Bestandteil des bereits gefassten Abwägungsbeschlusses sind und macht erläuternde Ausführungen zu den betreffenden Flächen. Im Weiteren macht er klarstellende Ausführungen zu den dargestellten finanziellen Aufwendungen. Insbesondere macht er auf die terminliche Einhaltung des B-Planverfahrens aufmerksam und dass eine Verzögerung auf Grund von erforderlichen Überarbeitungen zu einer entsprechenden Kostenerhöhung führen würde.

Er unterbreitet den Vorschlag, die vorliegende Drucksache ungeändert zu beschließen mit seiner Aussage, dass die Größenordnung, die die Wartung und Pflege an Grünanlagen ausmacht, 21.535 Euro beträgt und dass entsprechend der gegebenen Möglichkeiten, durch eine einfache Änderung des B-Planes öffentliches Grün in privates Grün umgewandelt wird.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, macht auf die Schwierigkeiten einer Privatisierung von Grünflächen in diesem Bereich aufmerksam und sieht Möglichkeiten für Kosteneinsparungen in der Pflegeintensität.

Stadträtin Frömert, Fraktion Die Linkspartei.PDS, hält eine Minimierung von öffentlichem Grün nicht für angemessen und spricht sich gegen eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag aus.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr sieht in dem betreffenden Bereich eine Attraktivität für den Eigenheimbau als gegeben an und vertritt die Auffassung, dass hier die Kosten für die Pflege von öffentlichem Grün eingedämmt werden könnten.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern geht auf die Ausführungen der Stadträtin Frömert, Fraktion Die Linkspartei.PDS, und des Stadtrates Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ein und macht klarstellende Ausführungen zum Anliegen des Änderungsantrages A0069/06/1.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, verweist darauf, dass seitens des Stadtgartenbetriebes bei gleichbleibenden finanziellen Mitteln die durch die Aufstellung von B-Plänen ausgewiesenen Flächen des öffentlichen Grüns zu pflegen sind. Dies führte in der Vergangenheit zur Verringerung der Pflegestandards. Im Weiteren geht er auf die in der Stadt nunmehr sich erweiternde Praxis der Verpachtung öffentlichen Grüns an Bürger ein und sieht hier eine Möglichkeit zur Entlastung des Stadtgartenbetriebes.

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion, macht klarstellende Ausführungen zur Bedeutung der Formulierung Minimierung des öffentlichen Grüns.

Eingehend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen macht der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky klarstellende Ausführungen hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Stadtgartenbetrieb und den Ämtern des Baudezernates, zum Umfang des öffentlichen Grüns im betreffenden Bereich und zur Möglichkeit der Änderung der mit Bestätigung des B-Planes beschlossenen öffentlichen Festsetzungen.

Im Rahmen der weiteren Diskussion sprechen sich Stadtrat Walter Meinecke, Fraktion Die Linkspartei.PDS, und der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal gegen eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag aus.

Der Stadtrat **beschließt** bei einigen Enthaltungen einstimmig:

Beschluss-Nr. 1031-34(IV)06

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Verlängerung der Befristung der Zweiten Änderungssatzung zur Zweiten Satzung der Landeshauptstadt Magdeburg über die Erhebung von Ablösebeträgen für notwendige Einstellplätze von Kraftfahrzeugen (Stellplatzablösesatzung) für weitere drei Jahre bis zum 30. Juni 2009.

5.19.	Straßenname	DS0085/06
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1032-34(IV)06

Der Stadtrat beschließt die Umbenennung des südlichen Abschnittes der Osterweddinger Str. zwischen der Osterweddinger Chaussee und dem Magdeburger Ring in

Am Eckardtshof

5.20.	Straßenname	DS0086/06
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal bringt seine Auffassung zum Ausdruck, dass auf Grund des Ausmaßes der zu benennenden Straße die Bezeichnung „Gasse“ angebracht wäre und beantragt, hier eine entsprechende Änderung der Benennung vorzunehmen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal bei einigen Nein-Stimmen mehrheitlich:

Beschluss-Nr. 1033-34(IV)06

Der Stadtrat beschließt die Benennung des Weges zwischen Altem Markt und der Julius-Bremer-Straße westlich der Markthalle als

Schwertfegergasse

5.21. Straßenname DS0094/06

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** durch Einzelabstimmung gemäß Beschlusspunkt 1 des Beschlussvorschlages einstimmig:

Beschluss-Nr. 1034-34(IV)06

- 1) Der Stadtratsbeschluss Nr. 104-11(II)95 vom 09.03.1995 zur Benennung der Bötticherstraße im Bebauungsgebiet Jordanstraße wird aufgehoben.

gemäß Beschlusspunkt 2 des Beschlussvorschlages einstimmig:

Beschluss-Nr. 1035-34(IV)06

- 2) Der neu entstandene Platz im Bereich Stendaler Straße – Gardeleger Straße - Rogätzer Straße erhält die Bezeichnung

Bötticherplatz

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern bringt umfassend den Änderungsantrag DS0090/06/1 ein.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky informiert, dass den Anregungen des Stadtgartenbetriebes gefolgt wurde und erläutert die vorgesehene Baumbepflanzung. Er legt die Auffassung der Verwaltung zum Erhalt der Baumbepflanzung dar und unterbreitet den Vorschlag für eine Beschlussfassung des Stadtrates, dass im Planteil B, textliche Festsetzungen der 1. Satz des § 5 gestrichen wird.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal argumentiert umfassend gegen eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0090/06/1.

Gemäß Änderungsantrag DS0090/06/1 der CDU-Fraktion beschließt der Stadtrat mit 17 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Bebauungsplan wird so geändert, dass der Anregung des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM) zum Verzicht auf die Baumbepflanzung auf der Südseite der Hasselbachstraße gefolgt wird.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0090/06/1 der CDU-Fraktion mit 22 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1036-34(IV)06

1. Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und § 6 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. S. 568), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 01. 06. 2006 den Bebauungsplan Nr. 238-5 „Franckestraße“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B), als Satzung.
2. Die Begründung wird gebilligt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs.3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

5.23. Einziehung der Schartastraße DS0093/06

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1037-34(IV)06

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Einziehung der Schartastraße zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

5.24. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan Nr. 156-1 DS0102/06
"Ziolkowskistraße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1038-34(IV)06

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Magdeburg hatte am 06.05.1993 mit Beschluss Nr. 173-41(I)93 für das Gebiet, das umgrenzt wird:

- im Norden durch die südliche Grenze der Flurstücke 40/1 und 40/2 der Flur 288
 - im Osten durch die Straße Krähenstieg
 - im Süden durch die Barleber Straße und die Albert-Schweitzer-Straße
 - im Westen durch die Ostgrenze des Magdeburger Ringes
- beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Mit Beschluss Nr. 165-58(I)94 vom 07.04.94 beschloss die Stadtverordnetenversammlung die 1. Änderung zum Geltungsbereich dieses Planaufstellungsbeschlusses.

Das Gebiet wurde nunmehr umgrenzt:

- im Norden durch die Südgrenze des Weges Am Koppelanger
- im Osten durch die Ostgrenze des Krähenstieges
- im Süden durch die Barleber Chaussee und die Albert-Schweitzer-Straße
- im Westen durch die Ostgrenze des Magdeburger Ringes bzw. der Barleber Chaussee.

Diese Beschlüsse werden gemäß § 1 Abs. 8 BauGB aufgehoben.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Der Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan ist ortsüblich bekannt zu machen.

5.25. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 103-1 "August-Bebel-Damm DS0118/06
Westseite"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 37 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimme und ohne Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1039-34(IV)06

1. Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und § 6 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. S. 568), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 01. 06. 2006 den Bebauungsplan Nr. 103-1 „August-Bebel-Damm Westseite“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B), als Satzung.
2. Die Begründung wird gebilligt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

2. Der Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Vorhaben- und Erschließungsplan ist ortsüblich bekannt zu machen.

5.28. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2009 DS0135/06
 - Maßnahme 79 "Veröffentlichungen" (Handlungsfeld 6)
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschlus-Nr. 1042-34(IV)06

Das Stadtplanungsamt reduziert im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2009 – Maßnahme 79 „Veröffentlichungen“ (Handlungsfeld 6) ab dem Haushaltsjahr 2007 insgesamt 90.000 EUR (davon 2007 - 35.000 EUR, 2008 - 35.000 EUR, 2009 - 20.000 EUR).

Die Einsparung wird durch die Erhöhung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt wie folgt vorgenommen:

- Haushaltsansatz (Einnahmen) 2007: +35.000 EUR
- Haushaltsansatz (Einnahmen) 2008: +35.000 EUR
- Haushaltsansatz (Einnahmen) 2009: +20.000 EUR.

5.29. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2009 DS0136/06
 - Maßnahme 80 "Planungsleistungen" (Handlungsfeld 7)
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV lehnt eine Beschlussfassung ab.

Zur Beratung liegen vor:

Änderungsantrag DS0136/06/1 der Fraktion Bündnis 90/die Grünen
 Änderungsantrag DS0136/06/2 der CDU-Fraktion

Der Bürgermeister Herr Czogalla nimmt umfassend Stellung zur vorliegenden Drucksache. In seinen Ausführungen geht er auf die Beschlusslage des Stadtrates zur Kürzung von Planungsleistungen im Stadtplanungsamt in Höhe von 10 % der Gesamtkosten ein. Er informiert über ein gemeinsames Gespräch mit dem Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und dem Leiter des Stadtplanungsamtes in dessen Ergebnis die Kompromisslösung erzielt wurde, die Hälfte der einzusparenden Summe durch die übrigen Ämter des Baudezernates zu erbringen. Kritisch merkt er an, dass der zuständige Fachausschuss nicht korrekt über diesen Kompromiss informiert wurde. Anhand von Ist-Zahlen führt er aus, dass die in der Drucksache vorgeschlagenen Einsparungen von Planungsleistungen durchaus zumutbar sind, ohne die Arbeit des Stadtplanungsamtes zu gefährden und bittet abschließend darum, dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion nicht zu folgen.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal bringt den Änderungsantrag DS0136/06/1 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stern informiert über die Diskussion des Ausschusses zur vorliegenden Drucksache und erläutert die Hintergründe für das negative Ausschussvotum.

Im Weiteren gibt er Erläuterungen zum Änderungsantrag DS0136/06/2 und zieht im Ergebnis der Ausführungen des Bürgermeisters Herrn Czogalla diesen Änderungsantrag zurück.

Gemäß Änderungsantrag DS0136/06/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Streichung des letzten Halbsatzes im ersten Absatz des Beschlusstextes.

Dieser lautet dann wie folgt:

Das Stadtplanungsamt reduziert im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2009 – Maßnahme 80 „Planungsleistungen“ (Handlungsfeld 7) ab dem Haushaltsjahr 2007 Kosten in Höhe von 260.000,- Euro.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0136/06/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei einigen Enthaltungen einstimmig:

Beschluss-Nr. 1043-34(IV)06

Das Stadtplanungsamt reduziert im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2009 – Maßnahme 80 „Planungsleistungen“ (Handlungsfeld 7) ab dem Haushaltsjahr 2007 Kosten in Höhe von 260.000 EUR.

Die Einsparung wird durch die Reduzierung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt wie folgt vorgenommen:

- Haushaltsansatz (Ausgaben) 2007: -260.000 EUR
- Haushaltsansatz (Ausgaben) 2008: -260.000 EUR
- Haushaltsansatz (Ausgaben) 2009: -260.000 EUR.

5.30. Vorhabenbezogener Bebauungsplan zwischen Königstraße und Egelner Straße DS0155/06
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1044-34(IV)06

Die Einleitung eines Satzungsverfahrens für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das Flurstück 63/1 (Flur 615) zwischen der Königstraße und der Egelner Straße wird abgelehnt.

6. Einwohnerfragestunde
 Der Stadtrat führt gemäß § 27 Gemeindeordnung LSA zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

6.1. Horst Günther, Am Seeufer 2, 39126 Magdeburg

Pachtgrundstück Wasserskianlage

Herr Günther bezieht sich auf das Pachtgrundstück Wasserskianlage Neustädter See und führt aus, dass dort mit einem privaten Investor, der nicht öffentlich genannt werden will, eine gastronomische Einrichtung mit 80 Innenplätzen und 80 Außenplätzen entstehen soll. Weiterhin soll eine private Sportanlage mit 2 Volleyballplätzen eingerichtet werden. Dazu soll das

Grundstück Wasserskianlage sowie ein weiteres Grundstück von der Stadt verkauft werden. Die betroffenen Anwohner sind dagegen, da sich damit die Wohn- und Lebensqualität massiv verschlechtert. Er legt dar, dass zu keiner Zeit mit den Anwohnern des Neustädter Sees darüber gesprochen bzw. irgend welche Informationen gegeben wurde und auch seitens des Stadtplanungsamtes geschwiegen wird. Die betroffenen Bürger bitten den Stadtrat nun darum, dem Verkauf der o. g. Grundstücke nicht zuzustimmen. Das betrifft ebenso die Errichtung der genannten Objekte Gaststätte und Sportplatz.

Er fragt:

Wer erteilt die Genehmigung für diesen Sportplatz. Werden jetzt Wassergrundstücke an irgend welche Leute verkauft am Neustädter See und die machen dann, was sie wollen? Privatinteressen vor Bürgerinteressen. Wir Bürger wohnen 20 Jahre schon am Neustädter See und haben auch Rechte.

Antwort des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister sichert in seiner Antwort Herrn Günther eine ausführliche schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung zu. Er weist u.a. darauf hin, dass dem Anliegen der Bürger, dort keine Grundstücke zu verkaufen nicht stattgegeben werden kann, da bereits alle Grundstücke verkauft wurden. Er betont außerdem, dass sich am - bereits seit Jahren funktionierenden – Betrieb der Wasserskianlage prinzipiell nichts ändern wird.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr:

Herr Kaleschky weist in seiner Antwort auf ein am 30.05.06 an Herrn Günther abgesandtes Schreiben des Bauordnungsamtes hin.

Er stellt klar, dass es sich bei der genehmigten Anlage um einen Gaststättenbetrieb mit 39 Plätzen und 20 Sitzplätzen auf der Terrasse handelt. Dabei wurden Festlegungen getroffen, dass tagsüber von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr 55 dBA und nachts von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr 40 dBA nicht überschritten werden dürfen.

7. Anfragen an die Verwaltung

7.1. Schriftliche Anfrage (F0111/06) des Stadtrates Brüning, Fraktion Die Linkspartei.PDS

Magdeburg Etappenort der Friedensfahrt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Linz und Schrems (Österreich), Beroun bei Prag, Karlovy Vary und Bilina (Tschechien), Altenberg, Dippoldiswalde, Delitzsch, Thale, Wernigerode und Hannover (Deutschland) waren Start- bzw. Zielorte der 58. Friedensfahrt vom 13. bis zum 20. Mai 2006. Die 8. Etappe führte an der Landeshauptstadt Magdeburg vorbei nach Hannover, der Landeshauptstadt unseres Nachbarlandes.

Magdeburg war zuletzt Etappenort der 52. Friedensfahrt im Jahre 1999.

Ich frage Sie:

1. Was hat die Stadtverwaltung seit 1999 unternommen, um Magdeburg als Start-, Etappen- oder Zielort einer Friedensfahrt zu empfehlen?
2. Welche finanziellen Aufwendungen wären mit einer Bewerbung Magdeburgs für die 59. Friedensfahrt im Jahr 2007 verbunden? Welche Möglichkeiten sehen Sie, im Rahmen einer PR-Kampagne „Magdeburg / Friedensfahrt“ (Arbeitstitel) Unternehmen, den MDR und kommunale Gebietskörperschaften der Region für den Empfang der Friedensfahrt zu gewinnen?

Antwort des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch:

Herr Dr. Koch führt aus, dass im Januar die Landeshauptstadt Magdeburg als Etappenziel der Friedensfahrt angesprochen wurde. Da zu diesem Zeitpunkt der Haushalt noch nicht freigegeben war, hat der Oberbürgermeister umgehend Sponsoren einbezogen, um das Vorhaben zur realisieren. Die Landeshauptstadt Magdeburg konnte 30.000 Euro an Sponsorenmitteln zur Verfügung stellen, gefordert zur Realisierung waren jedoch 70.000 Euro. Die Organisatoren informierten, dass die Stadt Hannover bereits als Etappenziel ausgewählt wurde. Da das Engagement der Stadt jedoch beeindruckte, wurde die Frage herangetragen, ob Magdeburg nicht Interesse hätte im Jahre 2007 Etappen- oder sogar Tourziel zu werden. Es bestand aber nicht nur ein Angebot der Friedensfahrt sondern auch der Deutschlandtour 2007, welches jedoch abgelehnt wurde, da die Friedensfahrt sich auf Grund der Tradition hervorhob. In einem entsprechenden Schreiben hat der Oberbürgermeister zum Ausdruck gebracht, dass versucht wird, mit Hilfe von Sponsorenmitteln das Tourziel Magdeburg 2007 zu realisieren. Probleme in der Organisation der vergangenen Jahre konnten nun relativiert werden.

Auf Nachfrage des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Danicke wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

7.2. Schriftliche Anfrage (F0123/06) des Stadtrates Brüning, Fraktion Die Linkspartei.PDS

Theaterbudget 2005

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
durch Sie wurde die Stellungnahme 0105/06 Theaterbudget 2005 als nicht öffentliche Stellungnahme freigegeben.

Herr Oberbürgermeister, ich bitte um Beantwortung folgender Frage:

Was ist an dieser Stellungnahme als nicht öffentlich zu behandeln?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.3. Schriftliche Anfrage (F0107/06) des Stadtrates Schindehütte, CDU-Fraktion

Schließung der Linke- und der Leibniz-Sekundarschule

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

an der Sekundarschule „Oskar Linke“ und an der Sekundarschule „Gottfried Wilhelm Leibniz“ sollen im Schuljahr 2006 – 2007 keine 5. Klassen eröffnet werden. Die beiden Schulgebäude befinden sich in einem sehr guten baulichen Zustand. Außerdem ist die Sekundarschule „Oskar Linke“ eine der Basisschulen im Förderbereich Mitte und dort entsprechend eingebunden. Integrative Beschulung, Hauptschulabschluss für Schüler der Salzmannschule und Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Lese- und Rechtschreibschwäche sind Bestandteil des Förderprogramms.

Sollte die Sekundarschule „Oskar Linke“ keine 5. Klassen bilden dürfen, würden diese Programme in wesentlichen Teilen zusammenbrechen.

Die Leibniz-Sekundarschule ist die einzige Sekundarschule in der Stadtmitte. Sie ist grundhaft saniert und eine große Anlaufstelle für Schülerinnen und Schülern, die die Ausbildung am Gymnasium abbrechen. Außerdem laufen an dieser Schule neben dem Projekt produktives Lernen eine Reihe anderer pädagogischer Projekte, die unbedingt erhalten werden sollten.

Ich frage Sie, Herr Oberbürgermeister, was gedenken Sie zu tun, um hier gegenzusteuern?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Die Beantwortung erfolgt im Zusammenhang mit der Behandlung des TOP 8.18 – A0114/06 – Genehmigung von Anfangsklassen.

7.4. Schriftliche Anfrage (F0115/06) des Stadtrates Löhr, SPD-Fraktion

Anteil an der Haushaltskonsolidierung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Landeshauptstadt Magdeburg befindet seit einiger Zeit in einer Phase der Haushaltskonsolidierung, die sowohl durch die bereits im Haushalt festgeschriebenen Maßnahmen als auch durch die einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen der Ämter und Fachbereiche untersetzt wird.

Daraus ergibt sich für mich die Frage, wie groß der Anteil der Dezernate, Fachbereiche und Ämter an der Haushaltskonsolidierung in den vergangenen Jahren sowohl absolut als anteilig war.

Ich bitte um die Beantwortung der Frage nach § 8 der Geschäftsordnung.

Antwort des Bürgermeisters Herr Czogalla:

Herr Czogalla informiert, dass auf Grund der Anfrage die Angelegenheit überprüft wurde. Die Haushaltskonsolidierungslisten, die allen Stadträten zur Verfügung gestellt werden, sind bekannt. Das ausgearbeitete System bezieht sich auf die Dezernate bzw. auf die Beigeordneten als Verantwortliche für ihre Dezernatsbereiche. Zugeordnet können nicht die Anteile auf die Ämter bzw. Fachbereiche. Um dies zu realisieren, wären Umprogrammierungen nötig, die erst in Auftrag gegeben werden müssten. Diese Arbeiten im System würden ungefähr 2 Monate in Anspruch nehmen. Herr Czogalla bittet hier um etwas Geduld.

Auf Nachfrage des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Danicke wird die ausreichende mündliche Beantwortung durch den Fragesteller bestätigt.

7.5. Schriftliche Anfrage (F0113/06) des Stadtrates Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bush in Magdeburg?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wie die „Volksstimme“ in ihrer Ausgabe am 30. Mai 2006 berichtet, haben Sie einen Brief ans Kanzleramt geschrieben. Darin regen Sie die Visite von Georg W. Bush in Magdeburg offiziell an, der auf der Durchreise zum G-8-Gipfel einen Zwischenstopp in Ostdeutschland einlegt. Grund dafür ist nicht allein der Weißkopfseeadler – offizielles Wappentier der Vereinigten Staaten, bei denen sich vor drei Wochen Nachwuchs im Magdeburger Zoo eingestellt hat, sondern auch die freundschaftlichen transatlantischen Kontakte (wie z.B. zur Partnerstadt Nashville).

Wir fragen dazu an:

1. Welche Kosten (Schätzung) fallen bei einem Besuch von Georg W. Bush aufgrund der erheblichen Sicherheitsmaßnahmen und Verkehrsbeeinträchtigungen an? Welche Kosten kämen davon konkret auf die Stadt Magdeburg zu und welche würden ggf. vom Bund/Land übernommen?
2. Aus welchem Haushaltstitel wären diese Aufwendungen, die auf die Stadt entfallen, zu finanzieren?
3. Warum wurde der Stadtrat über den, durchaus nachdenkenswerten Vorstoß, des Oberbürgermeisters lediglich aus der Zeitung informiert?

Wir bitten um mündliche Antwort auf die Anfragen !

Antwort des Bürgermeisters Herr Czogalla:

Herr Czogalla wird die Anfrage mündlich beantworten, weist aber darauf hin, dass es angebracht wäre, den Oberbürgermeister hierzu zu befragen, wenn dieser wieder anwesend ist.

Herr Czogalla führt zum Sachverhalt Folgendes aus. Im Mai ist im Magdeburger Zoo die Nachzucht von Weißkopfseeadlern gelungen. Das ist ein sensationeller Erfolg, der weltweit Anerkennung findet. Der Zoodirektor Dr. Perret ist an den Oberbürgermeister herangetreten und hat ihm die Idee vermittelt, ob, weil der Weißkopfseeadler ein Wappentier der Vereinigten Staaten ist, nicht die Möglichkeit bestünde, den Präsidenten einzuladen. Dem ist der Oberbürgermeister in der Form nicht gefolgt.

Der Oberbürgermeister hat sich nicht an den Präsidenten der Vereinigten Staaten gewandt, sondern an die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland. Ihr wurde die Anregung vermittelt zu überlegen, ob man die Reiseroute des Präsidenten nicht etwas ändern könnte bzw. ihn darum bitten könnte, die Namensgebung bzw. das Patronat für die Namensgebung zu übernehmen.

Das Ereignis erfährt in den USA offenbar mehr Aufmerksamkeit als in Deutschland. Aus diesem Grund sollte die Möglichkeit genutzt werden, die Stadt Magdeburg international bekannt zu machen.

Zu den ersten zwei Fragen führt er aus, dass es ihm nicht bekannt ist, dass für Besuche von hochrangigen Persönlichkeiten oder Staatsbesuchen Kommunen zur Kasse gebeten werden. Es wäre jedoch möglich, dass, wenn ein solcher Besuch zu Stande käme, Mitarbeiter der Kommune, z. B. der Stadtordnungsdienst zur Übernahme von Aufgaben herangezogen werden würde .

Zur dritten Frage führt er aus, dass der Oberbürgermeister sicherlich den Stadtrat entsprechend informiert hätte, wenn die Presse bzw. Herr Dr. Perret nicht schneller gewesen wäre. Es wurde nicht mit der Stadt abgesprochen, den Vorgang zu veröffentlichen. Das der Vorgang veröffentlicht wurde, wird von Herrn Czogalla eher als Schaden als als Nutzen gesehen.

Herr Herbst bringt noch einmal zum Ausdruck, dass das Ansinnen vom Stadtrat sehr ernst genommen wird.

Auf Nachfrage des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Danicke wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Fragesteller bestätigt.

7.6.. Schriftliche Anfrage (F0114/06) des Stadtrates Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Maßnahmen gegen Feinstaub

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

als erste Kommune in Sachsen-Anhalt hat Magdeburg den von der EU festgelegten Grenzwert für Feinstaub zu oft überschritten. Dieser erlaubt an max. 35 Tagen den Wert von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft zu überschreiten.

Magdeburg hat diesen zulässigen Grenzwert seit Jahresbeginn in der Innenstadt bereits an 38 Tagen überschritten.

Das Landesverwaltungsamt hat die Landeshauptstadt in einem Schreiben davon in Kenntnis gesetzt mit der Maßgabe, dem mittel geeigneter Maßnahmen zu begegnen.

Wir fragen deshalb an:

1. War dem Oberbürgermeister dieses Schreiben des Landesverwaltungsamtes am Tag der Stadtratssitzung (04. 05.2006) vor Beschlussfassung zum Tunnelbau bekannt ?
2. Wenn ja, warum hat der Oberbürgermeister den Stadtrat dann im Zusammenhang mit der Beschlussfassung zum Tunnelbau am Damaschkeplatz (Drucksache DS0110/06 – Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg) nicht über dieses Schreiben informiert ?
3. Welche voraussichtlichen Auswirkungen wird der geplante Tunnelbau, der den Verkehr vom Damaschkeplatz bis zur Kreuzung Weinarkade führt, auf die Feinstaubbelastung in diesem stark belasteten Bereich haben ?
4. Können die Ziele des vorläufigen Aktionsplanes, wie z.B. die Reduzierung des Verkehrs in der Ernst-Reuter-Allee, durch eine Verkehrsführung, wie sie mit dem Tunnelbau angedacht ist, überhaupt erreicht werden ?

Wir bitten um mündliche Beantwortung der Anfragen in der Stadtratssitzung am 01. 06.06 !

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung:

Herr Platz bittet um Verständnis, dass die Anfragen Ziff. 1 und 2, die sich direkt an den Oberbürgermeister richten, auch nur vom Oberbürgermeister selbst beantwortet werden können. Er ist darüber informiert, dass das benannte Schreiben am 4. Mai 2006 in der Stadtverwaltung eingegangen ist. Herr Platz hat das Schreiben am 5. Mai 2006 erhalten und dieses konkret am 7. Mai 2006 gelesen.

Durch ihn wurde unverzüglich den Umweltausschuss informiert. Zur Entwicklung der Feinstaubproblematik wird der Umweltausschuss in den vergangenen Monaten kontinuierlich in Kenntnis gesetzt. Es entzieht sich der Kenntnis von Herrn Platz, wann der Oberbürgermeister die Post gelesen hat und er bittet darum, die Frage nochmals zu wiederholen.

Zu den Ziffern 3 und 4 kann er inhaltlich keine Aussage zu den Auswirkungen dieses Vorhabens treffen. Aus diesem Grunde wurde das anstehende Verfahren in Auftrag gegeben. Die

immissionsschutzrechtlichen Auswirkungen sind entsprechend zu überprüfen. Im Übrigen handelt es sich bei dem Aktionsplan des MLU um einen vorläufigen Aktionsplan, der auf kurzfristig zu realisierende Maßnahmen abzielt. Er ersetzt nicht den notwendigen langfristigen Aktionsplan, an dem das MLU arbeitet bzw. an dem die Stadt entsprechend beteiligt wird. Selbstverständlich wird dann auch der Stadtrat und die Ausschüsse in dieses Verfahren weiter mit einbezogen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.7. Schriftliche Anfrage (F0105/06) des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion BfM

Straßenreinigung

In unserer Stadt existiert eine Straßenreinigungssatzung.

Wir fragen die Verwaltung:

Wie und durch wen wird die Einhaltung dieser Satzung kontrolliert, auch bei Straßen der Reinigungsklasse V, dort speziell im Winterdienst?

Welche Ordnungsmaßnahmen wurden bzw. werden gegen grobe Verstöße eingeleitet ?

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz:

Herr Platz informiert, dass die Aufgabe der Durchsetzung der Reinigungswinterdienstpflicht nach der Reinigungssatzung dem Stadtordnungsdienst obliegt.

Er hat sich in Vorbereitung der Sitzung die statistischen Zahlen des Jahres 2005 vorlegen lassen.

Es muss hier unterschieden werden zwischen den Verwaltungsverfahren und der Gefahrenabwehr (hier wird der Betroffene aufgefordert, seiner Räumspflicht nachzukommen).

Insgesamt sind im Jahr 2005 1.114 Verfahren eingeleitet worden. 90 Prozent dieser Verfahren

haben sich dann in der Anhörungsphase erledigt. Genau heißt das, dass Bürger ihrer Reinigungspflicht nachgekommen sind, nachdem wir sie angeschrieben oder angesprochen haben. Auch gibt es Einzelfälle, bei denen Mitarbeiter vor Ort sind und Bürger persönlich antreffen und diese dann ihrer Reinigungs- oder Räumspflicht unverzüglich nachgekommen.

In anderen Fällen kam es zu einem entsprechenden Sofortvollzug. Das heißt, es wurde an Stelle des Bürgers gereinigt oder beräumt. Zurzeit laufen die Verfahren, um von den Pflichtigen die Kosten wieder einzutreiben.

Daneben gibt es bei groben Verstößen, das heißt wiederholter Feststellung, ein Verwarnungs- oder Bußgeldverfahren. Im Jahr 2005 wurden 55 solcher Verfahren durchgeführt. Die Bußgeldhöhe beträgt im Schnitt 100 Euro.

Auf Nachfrage des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Danicke wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

7.8. Schriftliche Anfrage (F0106/09) des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion BfM

Saubere Stadt

Mit großem Aufwand forcieren wir die Kampagne für eine saubere Stadt.

Wir fragen daher:

Welche Maßnahmen sind vorgesehen zur Aufstellung weiterer Abfallbehälter im Stadtgebiet, die es dem Bürger ermöglichen, Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen und nicht einfach wegzuworfen?

In vielen Stadtteilen befinden sich keinerlei Abfallbehältnisse außer in der Nähe von Haltestellen der MVB, soweit solche überhaupt vorhanden sind.

Diese Anfrage bezieht sich nicht ausschließlich auf die Beseitigung von Hundekot, sondern auf sämtliche anfallenden Abfälle außer Hausmüll.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.9. Schriftliche Anfrage (F0109/06) des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion BfM

Parkgebühren am Kölner Platz

Wir fragen an:

Entspricht es den Tatsachen, dass die Parkscheinautomaten am Kölner Platz umgerüstet wurden auf

0,60 € statt 0,50 € pro 30 Minuten und

1,20 € statt 1,00 € pro Stunde?

Wenn ja, auf welcher Grundlage geschah das?

Da diese Parkscheinautomaten nicht zur Herausgabe von Wechselgeld ausgerüstet sind, ist eine derartige Maßnahme nicht als benutzerfreundlich anzusehen.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.10. Schriftliche Anfrage (F0100/06) der Stadträtin Paquè, FDP-Fraktion

Müllbehälter

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den Sommermonaten fällt überdurchschnittlich viel Müll in den öffentlichen Grünanlagen an, die für den freizeithen Bereich genutzt werden wie bspw. auf den ausgewiesenen Grillplätzen in Parkanlagen der Stadt.

Ich bitte um eine kurze mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Was spräche dagegen, auf den ausgewiesenen Grillplätzen der Stadt entweder größere (Volumen) oder mehr (Menge) Müllbehälter aufzustellen?
2. Mit welchen zusätzlichen Kosten würde der Stadthaushalt ggf. belastet?
3. Verfügt die Stadt für diese Bereiche über Müllbehälter, die sicher vor Vögeln und anderen Kleintieren sind?

Antwort des Bürgermeisters Herr Czogalla:

Herr Czogalla weist darauf hin, dass das Problem Vermüllung in der Stadt Magdeburg bereits im Vorfeld diskutiert wurde. Es können sicher Überlegungen angestellt werden, ob durch größere Behälter das Grundproblem gelöst werden kann. Dies sieht er nicht so, da es eine Vorschrift auf Grillplätzen gibt, die besagt, dass in den Behältern tatsächlich nur der Abfall, also die Restasche und das, was dort angefallen ist, zu entsorgen ist.

Wenn sich die Bürger an diese Vorschrift nicht halten und die nicht verwerteten Koteletts und Schnitzel usw. in die Behälter werfen, ist es kein Wunder, dass Tiere angelockt werden und es letzten Endes tatsächlich zu einer riesigen Vermüllung kommt. Es handelt sich um ein grundsätzliches Problem, das sicher noch zusätzlicher Aufklärung bedarf. Momentan kommen auf den Grillplätzen, wie in der gesamten Innenstadt, Standard 60-Liter-Abfallbehälter aus Edelstahl zum Einsatz. Diese sind ausschließlich zur Entsorgung der Aschereste bzw. des Restmülls vorgesehen, während dessen die eigentlichen Grillrückstände vom Bürger mitzunehmen und im Sinne eines umweltbewussten Handelns durch ordnungsgemäße Mülltrennung eigenverantwortlich zu beseitigen sind. Für den dargestellten Zweck ist die Größe und Anzahl der Behälter vollständig ausreichend.

Zur zweiten Frage, wie teuer eine entsprechende Umrüstung kosten würde, führt er aus, dass zusätzliche Kosten für die Anschaffung in Höhe von ca. 1.260 Euro bei einem zusätzlichen 60-Liter-Behälter bzw. in Höhe von 4.080 Euro bei zwei 90-Liter-Behältern für alle 6 Grillplätze anfallen. Ebenso würden sich die Kosten für die Entleerung und Abfallbeseitigung erhöhen.

Zusätzlich besteht dann die Gefahr, dass die Behälter zunehmend nicht zweckentsprechend genutzt werden.

Zur dritten Frage, um die Müllbehälter vor Vögeln und Kleintieren zu sichern, wäre die Anschaffung anderer Behältersysteme mit Abdeckungen notwendig. Dieser Austausch würde Anschaffungskosten von insgesamt ca. 4.800 Euro bei zwei 90-Liter-Behältern pro Platz nach sich ziehen.

Herr Platz weist ergänzend darauf hin, dass die Anfragen durch seinen Bereich schriftlich beantwortet werden. Seiner Meinung nach spricht nichts dagegen, dass die Grillplätze von den Bürgern, die diese nutzen, hinterher beräumt und gesäubert werden.

Auf Nachfrage des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Danicke wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch die Antragstellerin bestätigt.

7.11. Schriftliche Anfrage (F0108/06) des Stadtrates Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS

Perspektiven zum Kegelbahn-Objekt der SG Stahl Nord

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit einer gewissen Regelmäßigkeit geschieht es leider immer wieder, dass das Objekt im Hafen, in dem sich die Kegelbahnanlage der Sportgemeinschaft Stahl Nord befindet, von Hochwasserschäden heimgesucht wird, deren Beseitigung stets einen größeren finanziellen wie materiellen Kraftakt nach sich zieht.

Um dem Verein auch in Zukunft eine sichere und vor allem trockene Perspektive zu ermöglichen

frage ich den Oberbürgermeister:

Teilen Sie die Ansicht, dass dem Kegelverein Stahl Nord am aktuellen Standort auf Dauer leider keinerlei Gewähr für das Ausbleiben von Hochwasserschäden gegeben werden kann?

Erscheint es daher vor diesem Hintergrund als auch vor den an die Hafen GmbH zu entrichtenden, vergleichsweise hohen Mietkosten für dieses Objekt sinnvoll, insbesondere auch im Hinblick auf den effektiven Einsatz von Finanzmitteln die Verlagerung der Kegelbahnanlage an einen möglichen anderen Standort zu prüfen und dem Verein zeitnah entsprechende Vorschläge zu unterbreiten?

Ich bitte um kurze mündliche und schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch:

Zur Kegelbahn im Hafengebiet führt Herr Dr. Koch aus, dass diese im Jahre 1996 als Ausweichobjekt mit einem Aufwand von damals rd. 500.000 DM eingerichtet wurde. Es gab in den zurückliegenden Jahren 12 Hochwasserschäden. In diesem Jahr waren die Schäden

überschaubar, was auf das große ehrenamtliche Engagement des Vereins selbst zurückzuführen ist. Der Schaden belief sich im Ergebnis auf rd. 1.000 Euro. Die Mietkosten betragen 15.000 Euro per annum. Hierzu kommen noch Nebenkosten über 5.000 Euro. Die Stadt bezuschusst die Kosten mit 9.000 Euro per annum. Es gab Planungen, in Rothensee einen Anbau für die Kegelhalle zu realisieren. Der Aufwand wurde damals in einer Größenordnung von 640.000 DM geschätzt. Dies würde eine erhebliche Investition bedeuten. In der Vergangenheit wurde somit auch im Bereich Hafen versucht, eine vernünftige Situation zu schaffen. Hier müssen weitere Gespräche geführt werden. Aber in dieser Größenordnung ist eine kurzfristige Realisierung auf dem Hintergrund der Haushaltssituation nicht möglich.

Auf Nachfrage des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Danicke wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

7.12. Schriftliche Anfrage (F0120/06) des Stadtrates Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS

Kurzzeitparkplätze am Sudenburger Friedhof

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Gemeinwesenarbeitsgruppe Sudenburg/Lemsdorf hat sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, im Eingangsbereich zum Alten Sudenburger Friedhof in der Kirchhofstraße zwei Kurzzeitparkplätze auszuweisen, um insbesondere auch älteren Mitbürgern (und mit ihnen einschl. das Mitführen von Pflanzen/Grabpflegegeräten) eine bessere Erreichbarkeit des Friedhofes in diesem angespannten Bereich des ruhenden Verkehrs zu ermöglichen. Ein Verweis auf die im Zuge der aktuellen Umgestaltung des Ambrosiusplatzes anzulegenden Parktaschen, die in gewisser Weise auch vorher bereits vorhanden waren, löst das Problem aus unserer Sicht nicht.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

Ist es möglich, dem abgestimmten Wunsch der GWA Sudenburg/Lemsdorf zu folgen und an dieser Stelle im Zeitraum von 9-18 Uhr zwei auf eine Stunde Parkdauer begrenzte kostenlose Kurzzeitparkplätze auszuweisen?

Ich bitte um kurze mündliche Stellungnahme und eine schriftliche Antwort.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky:

Herr Kaleschky führt zur Problematik Kurzzeitparkplätze am Sudenburger Friedhof aus, dass die Straßenverkehrsbehörde bereits auf der Grundlage des Presseartikels den Sachverhalt überprüft. Allerdings gibt es hier auch gegenteilige Auffassungen zur Einrichtung des

Anwohnerparkplatzes von den Bürgern, die dort wohnen. Er geht davon aus, dass die Straßenverkehrsbehörde sich dahingehend entscheiden wird, der Bitte nachzukommen. Er bittet die Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit schon jetzt, die Verwaltung gegenüber den Bürgern zu unterstützen, die eine andere Meinung vertreten werden.

Auf Nachfrage des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Danicke wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

7.13. Schriftliche Anfrage (F0121/06) des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion

Durchsetzung Parkverbot Johanniskirche

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in der vergangenen Stadtratssitzung wurde der CDU-Antrag A0082/06 „Parkverbot für das unmittelbare Umfeld der Johanniskirche“ durch eine Mehrheit im Stadtrat abgelehnt. Maßgeblich war dafür wohl eine Aussage der Verwaltung, dass lt. Baugenehmigung die Fläche nur für die Feuerwehr und den Lieferantenverkehr als Stellfläche genutzt werden darf. Leider wird die Fläche neben der Johanniskirche aber weiterhin offensichtlich als Parkplatz missbraucht.

Daher stelle ich folgende Frage:

- Welche Maßnahmen sind durch die Stadtverwaltung ergriffen worden, um das unrechtmäßige Parken auf der Fläche direkt neben der Johanniskirche zu unterbinden bzw. zu ahnden?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitten wir um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky:

Herr Kaleschky informiert, dass der Nutzer auf diesen Umstand nochmals hingewiesen wurde, anscheinend aber ohne ausreichenden Erfolg. Deshalb wird gegenwärtig eine ergänzende Verkehrsbeschilderung vorbereitet. Der Nutzer muss dazu allerdings anhört werden. Dies wird in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und mit dem Bauordnungsamt geschehen. Er nimmt an, dass in der 23. KW die Dinge geordnet sind.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.14. Schriftliche Anfrage (F0121/06) des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion

Firmenansiedlung

Sehr geehrter Herr Dr. Puchta,

in der aktuellen Debatte zur Wirtschaftsförderung am 6. April 2006 übergab ich Ihnen im Auftrag der CDU-Ratsfraktion einen Artikel aus einer Automobilzeitung. Einer der weltgrößten Automobilkonzerne plant ein Werk in Europa. Wir forderten Sie auf, zu handeln. Ihr Handeln: Ein Brief in Englisch an die Europazentrale in Belgien mit bunten Prospekten über Magdeburg. Die Antwort steht bis heute aus.

Die CDU-Ratsfraktion stellt folgende Fragen:

1. Sind Sie der Auffassung, dass solch ein Brief die Aufmerksamkeit der europäischen Zentrale des Automobilherstellers findet?

Hätten nicht vielleicht im Wettbewerb mit anderen Standorten auffallendere Bemühungen gewählt werden müssen; wie z. B. persönliche Vorsprache in der Zentrale, persönliche Einladung in unsere Stadt zur Europaratsausstellung oder eventuell Wahl einer anderen Ansprache?

2. Wurde das Wirtschaftsministerium des Landes in den Versuch der Akquise des ausländischen Unternehmens mit eingebunden?
3. Wenn ja, welche Abteilungen oder Gesellschaften des Landes leisteten Unterstützung und in welcher Form?
4. Haben Sie versucht, über Niederlassungen des Herstellers in unserer Stadt oder in der Region Kontakt zur europäischen Zentrale zu bekommen?
5. Welche weiteren Schritte gedenken Sie zu unternehmen, um mit diesem eventuellen Investor in Kontakt zu kommen?

Neben einer mündlichen Antwort, erbitten wir eine ausführliche schriftliche Antwort.

Antwort des Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und Regionalentwicklung Herr Dr. Puchta:

Herr Dr. Puchta weist darauf hin, dass immer wieder große Probleme auftreten, wenn die Investitionswilligkeit eines so großen Investors bekannt wird. Im Grunde genommen besteht fast keine Chance mehr, an den Investor heranzukommen. In solchen Fällen werben europaweit Standorte, sodass keine Chance besteht, aus dieser breiten Palette herauszuragen. Die Schwierigkeit besteht eigentlich darin, was auch bereits einige Male im Wirtschaftsausschuss behandelt wurde, an den Investor heranzutreten, ehe ein solches Verfahren eingeleitet wird. Zum Zweiten muss konstatiert werden, und das ist auch in der Zwischenzeit deutlich gemacht worden von Toyota, dass es nicht um eine Investition eines neuen Automobilwerkes geht. Es wird in Europa kein neues Automobilwerk geben, sondern die Kapazitäten der vorhandenen Werke werden hochgefahren. Dies war eine Mitteilung, die nicht auf einer konkreten Investitionsabsicht von Toyota beruht. Es ist bekannt, dass Toyota im Teilebereich versucht in Europa zu

investieren. Hierzu möchte er aber keine näheren Auskünfte in der öffentlichen Sitzung geben. Gemeinsam mit der Universität wird versucht, das Vorhaben voranzutreiben. Die WISA hat sich mit dem Thema auseinander gesetzt. Sie haben die Stadt mit Material unterstützt. Selbstverständlich sind in der Anlage Unterlagen zum Standort übergeben worden, die verdeutlichen, dass das Themen Maschinen- und Fahrzeugbau durchaus mit dem Standort in Verbindung gebracht werden können. Diese Aktivitäten zur Investition werden auch weiterhin vorangetrieben.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.15. Schriftliche Anfrage (F0119/06)des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sachstand Bördelandhalle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Stadtratssitzung im Januar dieses Jahres hat der Stadtrat mehrheitlich einem Änderungsantrag (DS0526/05/3) des Oberbürgermeisters zur Drucksache DS0526/05 zugestimmt. Die Drucksache selbst „Abschluss eines Pachtvertrages für die Bördelandhalle“ (DS0526/05) wurde daraufhin zur abschließenden Beschlussfassung durch den Stadtrat zurückgestellt.

Wir fragen deshalb an:

1. Wurde die vom Stadtrat geforderte umgehende Finanzierungszusage der Bank, die durch den künftigen Pächter schriftlich für den 04. 01.2006 zugesagt war, gegeben ?
2. Auf welchem aktuellen Stand (Abschluss ?) sind die Vertragsverhandlungen des Pächters mit der MVGM als Betreiberin der Halle ?
3. Welcher Zeitraum für den weiteren Fortgang der Verhandlungen wird dem künftigen Pächter noch eingeräumt ?
4. Die Entscheidung zu Sanierung und Umbau der Stadthalle (DS0529/04) wurde bis zur Entscheidung des Stadtrates über die Bördelandhalle zurückgestellt. Wie soll damit weiter verfahren werden, wenn der Abschluss des Pachtvertrages für die Bördelandhalle sich weiter verzögert ?

Wir bitten um mündliche Beantwortung der Anfragen in der Stadtratssitzung am 01. 06.2006 !

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky zum Punkt 4 der Anfrage:

Herr Kaleschky informiert, dass es eine ergänzende Information zur Drucksache Stadthalle gibt. In Abstimmung zwischen den beiden Ausschussvorsitzenden, Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, Herrn Stern, amtierend Finanz- und Grundstücksausschuss, Frau Meinicke,

wird am 7. Juni 2006 gemeinsam in beiden Ausschüssen die Information nochmals erläutert, damit 6. Juli 2006 die gesamte Drucksache dem Stadtrat vorgelegt werden kann.

Die Antwort zu den Punkten 1 – 3 erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.16. Schriftliche Anfrage (F0101/06)des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Lärminderungsplanung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Problematik der Lärmbelästigung im Stadtgebiet rückt innerhalb der öffentlichen Umweltdiskussion immer mehr in den Vordergrund, nicht zuletzt aufgrund der anstehenden Umsetzung der europäischen Umgebungslärmrichtlinie.

Während für die Bereiche Wasser/Abwasser, Schadstoffemissionen und Abfall umfangreiche Maßnahmenprogramme existieren, gibt es für den Bereich Lärm bisher kaum Lösungsansätze und konkrete Maßnahmen, um die stetig steigende Belastung im Stadtgebiet zu minimieren.

Einen ersten Vorstoß zu dieser Thematik gab es seitens unserer Fraktion im Februar 1996 in Form eines vom Stadtrat beschlossenen Antrages (A013/96). Dieser beauftragte den OB, die Lärminderungsplanung für die LHM zügig fortzuführen und dem Stadtrat ein Maßnahmenkonzept vorzulegen.

Wir bitten deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. **Wurde die damals erarbeitete Lärminderungsplanung (LMP) fortgeführt bzw. aktualisiert ? Wenn ja, wie ist der derzeitige Stand der LMP ?**
2. **Welche Aussagen lassen sich anhand des derzeit vorliegenden Datenmaterials bezüglich der Lärmbelastung im Stadtgebiet machen ?**
3. **Welche konkreten Maßnahmen wurden bisher ergriffen bzw. sind in Planung, um die fristgerechte Umsetzung der Lärmkartierung und Lärminderungsplanung gem. § 47c und § 47d BImSchG zu gewährleisten ?**
4. **Welche Haushaltsmittel stehen in diesem Haushaltsjahr zur Verfügung, um Untersuchungen bzw. Gutachten zu diesem Themenkomplex zu vergeben bzw. die Lärmkartierung und Lärminderungsplanung gem. § 47 BImSchG zu realisieren.**

Wir bitten um ausführliche schriftliche Beantwortung der Anfragen.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.17. Schriftliche Anfrage (F0112/06) des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Wohnturm Benneckenbeck

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

leider lässt die Umsetzung der auf Antrag A0189/05 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom Stadtrat mehrheitlich beschlossenen Einstellung einer Liste der Kulturdenkmale Magdeburgs auf der Homepage der Stadt auf sich warten.

Auch die seitens des Stadtplanungsamtes zugesagte Übersicht über die mehr als 4.000 Denkmale der Stadt und insbesondere über die als gefährdet eingestuften Kulturdenkmale (ca. 2 % = 80 Objekte) steht seit mehr als einem halben Jahr aus.

Das Stadtplanungsamt erarbeitet, nach eigenen Angaben, derzeit ein Brachflächenkataster, in dem auch die Schutzgüter Kulturdenkmale dargestellt und etwaige Nutzungen ausgelotet werden. Besonders die stadtbildprägenden Gebäude und Strukturen sollten hierbei Berücksichtigung finden, wenngleich sie nicht in jedem Fall dem Schutz des Denkmalgesetzes LSA unterliegen.

Wir fragen deshalb an:

1. Wie ist der Stand der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses (Beschluss-Nr.:930-30(IV)06) ?
2. Wann ist mit der Fertigstellung des Brachflächenkatasters zu rechnen ? Welche Strategien des Umgangs mit gefährdeten Denkmalen leiten sich für die Stadt daraus konkret ab ?

Konkret zum Wohnturm Benneckenbeck:

3. Ist eine Gefährdung des Denkmals zu befürchten, da es seit mehreren Jahrzehnten ohne Dach vor sich hinbröseln ?
4. Wer ist der Eigentümer des Objektes ?
5. Welche Maßnahmen sind zur kurzfristigen Sicherung erforderlich ?
6. Plant der Eigentümer oder die Stadtverwaltung hier sichernde bzw. gefahrenabwendende Maßnahmen vorzunehmen ? Wenn ja, welche und wann (Zeitschiene) ?

Wir bitten um ausführliche, schriftliche Beantwortung der Anfragen.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.18. Schriftliche Anfrage (F0110/06) des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion

Aktivitäten zu möglicher Ansiedlungsinitiative

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

In der Koalitionsvereinbarung zwischen CDU und SPD der laufenden Legislaturperiode des Landes Sachsen-Anhalt heißt es zum Thema Energie u. a.: „ Die Koalition ... prüft den Aufbau eines bundesländerübergreifenden Forschungsverbundes "Erneuerbare Energien für Mitteldeutschland" mit Sitz in Sachsen-Anhalt unter Einbeziehung und enger Kooperation der

Wirtschaft, der Hochschulen und der außeruniversitären Forschungseinrichtungen.“ Und weiter wird formuliert: „Die Koalition setzt sich dafür ein, dass das Biomasseforschungszentrum des Bundes in Sachsen-Anhalt angesiedelt wird ...“.

Ich bitte um eine mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Hat der Oberbürgermeister bereits Initiativen mit der Zielsetzung ergriffen, die genannten Institutionen in der Landeshauptstadt Magdeburg anzusiedeln? Falls zutreffend, welche Initiativen sind dies?
2. Welche Bedeutung misst der Oberbürgermeister einer solchen Ansiedlungsinitiative bei?

Antwort des Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und Regionalentwicklung Herr Dr. Puchta:

Herr Dr. Puchta berichtet, dass über das Biomasseforschungszentrums sehr ausführlich am 31. Mai 2006 im Wirtschaftsausschuss gesprochen wurde. In der Pause wurde sich darüber verständigt, wie der Sachstand im Moment liegt.

Zum Thema regenerative Energien führt er aus, dass diese ganz oben auf der Agenda stehen, da diese zu den Standortmerkmalen passen. Am 31. Mai 2006 wurde über den Antrag, Magdeburg als Standort für regenerative Energien zu entwickeln, im Wirtschaftsausschuss gesprochen und eine große Einmütigkeit erzielt, dies für sinnvoll zu erachten. Zurzeit wird in Sachsen-Anhalt ein Zentrum für regenerative Energien unter Federführung des Wirtschaftsministeriums aufgebaut. Dies ist ein gegründeter Verein, um Wissenschaftseinrichtungen zu bündeln. Auch wenn man bei der Gründung das Terrain etwas verlassen hat und auch Institutionen in diesen Verein mit aufgenommen hat, ist dies zu begrüßen. Mit dem Vereinsvorsitzenden wurde sich dahingehend verständigt, dass dies ein Thema ist, welches unmittelbar die Stadt berührt und bei dem die Stadt als Vereinsmitglied auftreten muss, um an allen Entwicklungen partizipieren zu können. Herr Dr. Puchta wird, sobald die Unterlagen vorliegen, den Stadtrat damit beschäftigen und darum bitten, dass auch die Stadt als Mitglied auftritt.

Herr Klein möchte wissen, was von Seiten des Wirtschaftsdezernates hinsichtlich der Ansiedlungsfrage konkret und ganz persönlich unternommen wurde.

Herr Dr. Puchta informiert, dass an den Vereinsvorsitzenden, Professor Studzinski von der Otto-von-Guericke-Universität, herangetreten wurde. Zurzeit ist es noch nicht das Ziel des Vereins, ein konkretes installiertes Gebäude zu nutzen, sondern es soll ein Netzwerk aufgebaut werden. Was daraus rekrutiert, kann im Moment noch nicht sagt werden. Wenn dem so ist, so wurde angemeldet, kann dies nur in Magdeburg sein.

Auf Nachfrage des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Danicke wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Fragesteller bestätigt.

7.19. Schriftliche Anfrage (F0104/06) des Stadtrates Heendorf, CDU-Fraktion

Reparatur im Saal des Konservatoriums Georg-Philipp-Telemann

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

bei einem Besuch eines Konzertes im Saal des Georg-Philipp-Telemann-Konservatoriums musste ich leider erhebliche Beschädigungen am Bodenbelag feststellen. Auf Nachfrage wurde mir erklärt, dass diese Beschädigungen bei der Benutzung der Räumlichkeiten durch das theater magdeburg entstanden sind.

Daher habe ich folgende Fragen:

- Wann und wie schnell wird das theater magdeburg für die Beseitigung der aufgetretenen Schäden sorgen?
- Wie wird in Zukunft bis zur Schaffung einer endgültigen Lösung verhindert, dass durch das Kinder- und Jugendtheater weitere Schäden im Konservatorium auftreten?

Neben einer mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch:

Herr Dr. Koch informiert, dass es sich um zwei Fälle handelt. Die Schäden vom ersten Mal sind beseitigt worden. Diese wurden nicht vom Theaterjugendclub oder den Jugendlichen sondern sind beim Auf- und Abbau der Requisiten verursacht worden. Weiter führt er aus, dass in diesem Jahr eine Vereinbarung zur Nutzung der Podiumsbühne im Konservatorium getroffen wurde. Die Schäden werden umgehend beseitigt. Zum Punkt 2 führt er aus, dass für das nächste Jahr verschiedene Optionen bestehen. Zum einen wurde nochmals seitens der Gruppe, die den Jerichower Platz betreibt, deutlich gemacht, dass der Theaterjugendclub dort auch Vorstellungen realisieren kann und zum anderen gibt es den Standort Feuerwache Buckau. Die mögliche dritte Option hat einen konzeptionellen Hintergrund, da das Theater Magdeburg der Jugendarbeit eine verstärkte Aufmerksamkeit widmet. Von Seiten der Theaterleitung ist daher vorgesehen, dass Inszenierungen des Theaterjugendclubs auch in den Häusern selbst stattfinden, sodass diese Orte auch im nächsten Spielplan Berücksichtigung finden. Somit wird es nur noch im Einzelfall in Abstimmung mit dem Konservatorium auf der Podiumsbühne des Konservatoriums Vorstellungen geben. Dies gilt möglicherweise für das Behindertentheater, das dort bestimmte Voraussetzungen vorfindet. Dabei handelt es sich aber nur um Einzelfälle.

Herr Heendorf erkundigt sich, ob sich im Kulturausschuss nicht dazu verständigt wurde, dass die Stadtverwaltung innerhalb eines Jahres eine endgültige Lösung bzw. ein Konzept vorlegt, um dem Theaterjugendclub sowie auch dem Kinder- und Jugendtheater mit einer endgültigen Zuordnung eines Objektes gerecht zu werden.

Herr Dr. Koch erläutert, dass die Lösung gefunden wurde. Der Theaterjugendclub ist in der Brandenburger Straße untergebracht und fühlt sich dort außerordentlich gut aufgehoben und wohl. Dort findet die eigentliche theaterpädagogische Arbeit statt mit großem Erfolg. Das Problem, was damals diskutiert wurde, ist somit gelöst mit dem Standort Brandenburger Straße.

Auf Nachfrage des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herr Danicke wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

7.20. Schriftliche Anfrage (F0117/06) des Stadtrates Heendorf, CDU-Fraktion

Öffentliche Übertragung von Spielen der Fußballweltmeisterschaft

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

das Sportereignis des Jahres, die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland, steht unmittelbar bevor. Auch in Magdeburg wird es aus diesem Anlass heraus öffentliche Übertragungen der Fußballspiele, sogenanntes public viewing, geben. Die Landeshauptstadt Magdeburg beteiligt sich an einem solchen Vorhaben auf dem Magdeburger Domplatz. Des Weiteren haben sich mehrere Anbieter gefunden, die ähnliche Veranstaltungen durchführen, z. B. in der Nicolaikirche. Teilweise mussten diese Vorhaben durch die Stadtverwaltung auch genehmigt werden, wie dies bei dem Projekt „Fußball im Zelt“, welches am Petriförder ansässig ist, der Fall ist.

Durch persönliche Kontakte war es mir gelungen, die Veranstalter eines Kulturprogramms des Teilnehmerlandes Ukraine für einen Auftritt in Magdeburg zu gewinnen. Auf Grund des fehlenden finanziellen Beitrages der Landeshauptstadt entging unserer Stadt diese wohl einmalige Chance.

Aus diesem Gesamtzusammenhang ergeben sich für mich folgende Fragen:

1. Für welche Zwecke wurden die von der Stadt zur Verfügung gestellten Mittel für das Projekt public viewing genau verwendet?
2. Welche Auflagen wurden den Betreibern von public viewing Projekten durch die Stadtverwaltung gemacht?
3. Wie wird die Einhaltung der entsprechenden Auflagen durch die Stadtverwaltung kontrolliert?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.21. Schriftliche Anfrage (F0118/06) des Stadtrates Schwenke, CDU-Fraktion

Öffentliche Grünflächen in der Landeshauptstadt Magdeburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

die Landeshauptstadt Magdeburg gehört zu den grünsten Städten der Bundesrepublik Deutschland. Eine Tatsache, die nicht nur für die Lebensqualität in unserer Stadt eine hohe Bedeutung hat, sondern auch mit Verantwortung und finanziellen Aufwendungen verbunden ist.

Daher stelle ich folgende Fragen:

1. Wie hoch ist der Anteil des öffentlichen Grüns in der Landeshauptstadt in Hektar und auch prozentual zur Gesamtfläche?
2. Welche Steigerungen beim öffentlichen Grün, flächenmäßig und prozentual, waren seit dem Jahre 1990 zu verzeichnen?
3. In welchem Maße haben sich die Aufwendungen für die Pflege des öffentlichen Grüns in Magdeburg seit 1990 verändert?
4. Sind die vorhandenen öffentlichen städtischen Grünflächen durch den Stadtgartenbetrieb während einer Vegetationsperiode noch zu pflegen?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.22. Schriftliche Anfrage (F0116/06) des Stadtrates Reppin, CDU-Fraktion

Plakatierung im Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

der Landtagswahlkampf ist nun seit geraumer Zeit vorbei. Doch noch immer finden sich zahlreiche, offensichtlich „vergessene“ Wahlplakate, in der Landeshauptstadt, andere dieser Werbeträger der Parteien wurden durch den Stadtordnungsdienst bereits entfernt.

Als Extrembeispiel muss wohl das Plakat zur Europawahl im Jahre 2004 im Kreuzungsbereich Planckstraße/Seumestraße (Photo beigefügt) bezeichnet werden.

Weitere Plakate zur Landtagswahl finden sich unter anderem im Bereich der Straßenbahndhaltestelle in Neu-Olvenstedt.

Daher bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Worin liegt das offensichtlich differenzierte Verhalten des Stadtordnungsdienstes bzgl. der Abnahme von Wahlplakaten begründet?
2. Bis wann werden voraussichtlich auch die letzten „Überreste“ des Landtagswahlkampfes 2006 aus dem öffentlichen Straßenbild verschwunden sein?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz:

Herr Platz informiert, dass vom Stadtordnungsdienst Plakatierungen selbstverständlich kontrolliert werden. Er ist dankbar für jeden Hinweis. Aber bei über 1.500 Straßen und Plätzen in der Stadt ist es möglich, dass der Stadtordnungsdienst etwas übersieht. Im Übrigen ist es nicht unproblematisch, wenn der Stadtordnungsdienst tätig wird, da es in der Regel eine kostenpflichtige Handlung ist. Diese ziehen dann Verfahren nach sich, die eigentlich denen erspart werden sollen, die, auch zum Zwecke des Wahlkampfes, ihre Plakate dort aufgehängt haben. Nochmals möchte er darauf hinweisen, dass es an einigen Stellen das Problem gibt, dass Plakate auf Privatgrundstücken hängen. Dort ist der Stadtordnungsdienst nicht berechtigt, die Plakate einfach zu entfernen. Die Privateigentümer werden dann aufgefordert, dem zu entsprechen. Dies ist sicherlich nicht in dem benannten Beispiel der Fall aber bei dem ein oder andern im Stadtgebiet.

Auf Nachfrage des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herr Danicke wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

8. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

8.1.	Überdachung "Tastmodell" Magdeburger Innenstadt Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Kulturausschuss WV v. 13.02.06/06.04.06	A0238/05
------	--	----------

Mit Vorlage der Stellungnahme des Behindertenbeauftragten Herrn Pischner zur vorliegenden Thematik wird der Antrag A0238/05 vom Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal **zurückgezogen**.

8.2. Bürgerbrief

A0204/05

FDP - Fraktion
WV v. 01.12.05

Die Ausschüsse KRB und VW lehnen eine Beschlussfassung ab.

Stadträtin Paquè, FDP-Fraktion, legt die Auffassung ihrer Fraktion dar, dass die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung nicht überzeugend genug sei und bittet um Zustimmung zum Antrag A0204/05.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich für eine Beschlussfassung zum Antrag aus.

Der Stadtrat **beschließt** bei einigen Ja-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Beschluss-Nr. 1045-34(IV)06

Der Antrag A0204/06 der FDP-Fraktion

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung veröffentlicht in regelmäßigen Abständen, beispielsweise einmal monatlich, einen Bürgerbrief, der als E-mail-Newsletter ins Netz gestellt und kostenlos abonniert werden kann.

Der Bürgerbrief soll u. a. informieren über:

- den Stand und die Entwicklung wichtiger städtischer Vorhaben,
- das Service-Angebot städtischer Einrichtungen,
- die Auswirkungen langfristiger Baumaßnahmen auf die Verkehrslenkung in Magdeburg,
- die Änderungen der Öffnungszeiten städtischer Dienststellen,
- die Tagesordnung der Stadtrats- und Ortschaftsrats- sowie öffentlicher Ausschußsitzungen (Link zum Ratsinformationssystem).

wird **abgelehnt**.

8.3.	Konzeption Zoo Interfraktionell WV v. 12.01.06	A0231/05
------	--	----------

Der Antrag A0231/05 wird bis zur Vorlage des zu erarbeitenden Gesamtkonzeptes Zoologischer Garten Magdeburg von Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, **zurückgestellt**.

8.4.	Kinderkulturfestival SR`in Karin Meinecke Fraktion Die Linkspartei.PDS WV v. 13.02.06	A0026/06
------	--	----------

Die Ausschüsse FuG und K empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG hat den Antrag zur Kenntnis genommen.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0026/06/1 der SPD-Fraktion vor.

Stadträtin Karin Meinecke, Fraktion Die Linkspartei.PDS, geht ausführlich auf das Anliegen des Antrages A0026/06 ein und erläutert klarstellend das positive Votum des Ausschusses K im Sinne der vorliegenden Stellungnahme.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr bezeichnet die Stellungnahme der Verwaltung als überzeugend und informiert über die Diskussion hierzu im Ausschuss K. Er führt aus, dass im Sinne der Stellungnahme zugestimmt werden kann und somit der vorliegende Antrag überholt sei.

Der Änderungsantrag A0026/06/1 seiner Fraktion wird von Stadtrat Löhr **zurückgezogen**.

Stadtrat Dr. Schmidt, FDP-Fraktion, erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zur Durchführung eines Kinder- und Jugendfestivals. Er geht auf die Stellungnahme der Verwaltung ein und erachtet es als sinnvoll, die Thematik Kinder- und Jugendfestival im Zusammenhang mit dem zu erarbeitenden Konzept „Kulturstadt Magdeburg“ zu beraten.

Der Stadtrat **beschließt** mit 22 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1046-34(IV)06

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für das Jahr 2007 ein Konzept einschließlich Finanzierungsplan für die Durchführung eines Kinderkulturfestivals zu erarbeiten.

8.5. Kleider machen Schule

A0043/06

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 13.03.06

Der Ausschuss BSS lehnt eine Beschlussfassung ab.

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages A0043/06/1.

Der Ausschuss GeSo hat den Antrag A0043/06 zur Kenntnis genommen.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, geht auf die in den Ausschüssen geführte Diskussion zum Antrag ein und unterstützt den Änderungsantrag A0043/06/1 des Ausschusses Juhi.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann spricht sich für die Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0043/06/1 des Ausschusses Juhi aus.

Stadtrat Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS, sieht kein Entscheidungserfordernis des Stadtrates, da jeder Schule die Einführung von Schulkleidung freisteht. Er spricht sich für eine Ablehnung des Antrages A0043/06 aus.

Stadtrat Dr. Schmidt, FDP-Fraktion, nimmt Bezug auf das Freiwilligkeitsprinzip und erklärt seine Zustimmung zum Änderungsantrag A0043/06/1 des Ausschusses Juhi.

Stadtrat Bischoff, SPD-Fraktion, stimmt einer Beschlussfassung zum Antrag A0043/06 zu und erläutert seine ablehnende Haltung zum Änderungsantrag des Ausschusses Juhi.

Stadtrat Schwenke, CDU-Fraktion, informiert über die Diskussion im Jugendhilfeausschuss und die Hintergründe für den Änderungsantrag des Ausschusses. Er bittet um Zustimmung zu vorliegendem Änderungsantrag.

Stadtrat Sven Meinecke, Fraktion Die Linkspartei.PDS, begründet seine Ablehnung sowohl des Antrages A0043/06 als auch des Änderungsantrages des Ausschusses Juhi.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal erläutert, dass das Ziel des Antrages seiner Fraktion – die Thematik der Schulkleidung zu diskutieren – erreicht wurde.

Das Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag A0043/06/1 (15 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen) wird angezweifelt und die Abstimmung wiederholt.

Der Stadtrat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0043/06/1 des Ausschusses Juhi:

Der Stadtrat begrüßt die Einführung von Schulkleidung nach dem Freiwilligkeitsprinzip an Magdeburger Schulen.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1047-34(IV)06

Der Antrag A0043/06 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, eine Imagekampagne (Motto „Kleider machen Schule“) für die Einführung von Schulkleidung an Magdeburger Schulen zu initiieren und Schulen zu unterstützen, die diese nach dem Freiwilligkeitsprinzip gern einführen wollen.

wird **abgelehnt**.

8.6.	Fußgängerfreundliche Ampelschaltungen	A0059/06
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
	WV v. 06.04.06	

Stadtrat Czogalla, stellv. Vorsitzender des Ausschusses StBV, bringt den Änderungsantrag A0059/06 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Dr. Schmidt spricht sich für eine Beschlussfassung zum Antrag A0059/06 unter Beachtung des Änderungsantrages des Ausschusses StBV aus.

Gemäß Änderungsantrag A0059/06/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat bei vielen Enthaltungen einstimmig:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, Ampelanlagen **im Rahmen der Richtlinie für Lichtsignalanlagen im Straßenverkehr (RiLSA 92)** so programmieren zu lassen, dass Fußgänger von „Grün“ dieses spätestens mit der nächsten Grün-Phase des parallelen Fahrzeugverkehrs gewährt bekommen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages A0059/06/1 des Ausschusses StBV bei einigen Nein-Stimmen und vielen Enthaltungen mehrheitlich:

Beschluss-Nr. 1048-34(IV)06

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, Ampelanlagen im Rahmen der Richtlinie für Lichtsignalanlagen im Straßenverkehr (RiLSA 92) so programmieren zu lassen, dass Fußgänger bei Anforderung von „Grün“ dieses spätestens mit der nächsten Grün-Phase des parallelen Fahrzeugverkehrs gewährt bekommen.

8.7.	Beteiligung von Bürgern an der Haushaltsplanung	A0088/06
	CDU - Fraktion	

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern bringt den Antrag A0088/06 umfassend ein.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Vorsitzender der Fraktion BfM, spricht sich für die Beschlussfassung des Antrages aus.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Änderungsantrag A0088/06/1 als Ergänzung zum Antrag ein und unterbreitet den Vorschlag, eine gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse unter Einbeziehung von fachlichen Experten durchzuführen.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal unterstützt den Änderungsantrag.

Stadtrat Brüning, Vorsitzender der Fraktion Die Linkspartei.PDS, verweist in seinen Ausführungen auf die Auffassung seiner Fraktion hinsichtlich der Mitwirkung der Bürger am Haushalt und auf den Rechtsstatus der Hansestadt Hamburg. Die hier geltenden rechtlichen Bedingungen stellen sich so nicht für die Stadt Magdeburg dar. Er unterstützt den Vorschlag zur Diskussion in den Ausschüssen, um hier die rechtlichen Grundlagen abzuklären und erst danach in die Öffentlichkeit zu treten. Er erklärt, dass unter dieser Bedingung eine Zustimmung seiner Fraktion zum Antrag möglich ist.

Stadtrat Bischoff, SPD-Fraktion, macht auf die Gefahr der Verstärkung der Politikverdrossenheit der Bürger aufmerksam, die sich aus der Nichtumsetzbarkeit von Bürgervorschlägen ergeben könnte. Er spricht sich dafür aus, die Einbeziehung der Bürger umfassend vorzubereiten.

Abschließend macht der Bürgermeister Herr Czogalla Ausführungen zur Thematik aus Sicht der Verwaltung. Er gibt die Empfehlung, das Modell der Stadt Hamburg dahingehend zu prüfen, ob dieses auch für die Stadt Magdeburg anwendbar sei. Insbesondere verweist er auch auf die finanziellen Aufwendungen, die für die Einführung des Systems in der Stadt Magdeburg erforderlich sind.

Gemäß Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0088/06 wird in die Ausschüsse KRB, VW und FG zur Beratung überwiesen.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Rahmen der Beratung des Antrages in den zuständigen Fachausschüssen eine gemeinsame öffentliche Ausschusssitzung in Form einer Expertenanhörung zu organisieren.

Als Experten sind u.a. auch Verantwortungsträger aus Städten einzuladen, die Erfahrungen im Umgang mit Bürgerhaushalten haben.

WV: SR-Sitzung am 12. 10. 2006

8.8.	Auflösung des zeitweiligen Ausschusses Tierheim-Neubau und Berichterstattung FDP - Fraktion	A0089/06
------	---	----------

Stadträtin Paquè, FDP-Fraktion, bringt umfassend den Antrag A0089/06 ein.

Stadträtin Frömert; Fraktion Die Linkspartei.PDS, bringt den Änderungsantrag A0089/06/1

Auf Antrag des Vorsitzenden der CDU-Fraktion Stadtrat Stern erfolgt die Abstimmung zum Änderungsantrag A0089/06/1 der Fraktion Die Linkspartei.PDS in Einzelabstimmung:

Der Beschlusspunkt 1 des Änderungsantrages A0089/06/1

Der zeitweilige Ausschuss Tierheim-Neubau wird **(noch) nicht** aufgelöst

wird bei vielen Ja-Stimmen mehrheitlich **abgelehnt**.

Gemäß Beschlusspunkt 2 des Änderungsantrages A0089/06/1 **beschließt** der Stadtrat bei einigen Nein-Stimmen und vielen Enthaltungen mehrheitlich:

Der Antrag wird **ergänzt um 3**.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat in seiner Juli-, spätestens in der September - Beratung

- eine Bewertung der derzeitigen Bausubstanz des städtischen Tierheimes vorzulegen,
- die Um- und Ausbaumöglichkeiten hinsichtlich Qualität und Kapazität am Standort in der Rothenseer Straße unter Beachtung der aktuellen Gesetzeslage für die Unterbringung und Versorgung von Fund- und anderen Tieren darzustellen (welcher Zustand kann erreicht werden für wie viele Tiere?),
- den Finanzbedarf für den mit dem Beschluss Nr. 414-11(IV)05 geforderten Umbau für die tierschutzgerechte mittelfristige Unterbringung der Tiere am Standort in der Rothenseer Straße zu beziffern (Herrichtungsbedarf),

- die möglichen Kosten für die wahrscheinlich notwendige Unterbringung von Tieren, v. a. von Hunden, bei Dritten zu benennen,
- darzustellen, wie im Zuge des Um- und Ausbaus die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter(innen), die Bedingungen für Herstellung und Lagerung von Tiernahrung sowie im Besucherbereich angemessen verbessert werden und
- Vorschläge für die Einbeziehung der Anwohner zu unterbreiten.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des 2. Beschlusspunktes des Änderungsantrages A0089/06/1 der Fraktion Die Linkspartei.PDS bei vielen Enthaltungen einstimmig:

Beschluss-Nr. 1049-34(IV)06

1. Der zeitweilige Ausschuss Tierheim-Neubau wird aufgelöst.
2. Der Oberbürgermeister erstattet dem Stadtrat halbjährlich, beginnend in der Sitzung im September 2005, Bericht über den Stand der Umsetzung des Beschlusses zum Antrag A0071/06.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat in seiner Juli-, spätestens in der September - Beratung
 - eine Bewertung der derzeitigen Bausubstanz des städtischen Tierheimes vorzulegen,
 - die Um- und Ausbaumöglichkeiten hinsichtlich Qualität und Kapazität am Standort in der Rothenseer Straße unter Beachtung der aktuellen Gesetzeslage für die Unterbringung und Versorgung von Fund- und anderen Tieren darzustellen (welcher Zustand kann erreicht werden für wie viele Tiere?),
 - den Finanzbedarf für den mit dem Beschluss Nr. 414-11(IV)05 geforderten Umbau für die tierschutzgerechte mittelfristige Unterbringung der Tiere am Standort in der Rothenseer Straße zu beziffern (Herrichtungsbedarf),
 - die möglichen Kosten für die wahrscheinlich notwendige Unterbringung von Tieren, v. a. von Hunden, bei Dritten zu benennen,
 - darzustellen, wie im Zuge des Um- und Ausbaus die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter(innen), die Bedingungen für Herstellung und Lagerung von Tiernahrung sowie im Besucherbereich angemessen verbessert werden und
 - Vorschläge für die Einbeziehung der Anwohner zu unterbreiten.

- 8.9. Prüfung des Einsatzes elektronischer Wahlgeräte A0090/06
FDP - Fraktion
-

Der 2. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Dr. Hildebrand übernimmt die Sitzungsleitung.

Stadtrat Dr. Schmidt, FDP-Fraktion bringt den Antrag A0090/06 ein.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz nimmt zum Antrag Stellung und macht Ausführungen zu den Auswirkungen der Einführung der Wahlgeräte. Er legt dar, den geforderten Prüfauftrag bei Beschlussfassung zu erfüllen.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0090/06 in die Ausschüsse KRB und VW – ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal lehnt mit Hinweis auf den Prüfauftrag eine Überweisung ab.

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion, unterstützt den Überweisungsantrag.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Löhr, SPD-Fraktion, beschließt der Stadtrat bei vielen Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Der Antrag A0090/06 wird in die Ausschüsse KRB und VW überwiesen.

WV.: SR-Sitzung am 12. 10. 2006

- 8.10. Finanzierung der Integrativen Kindertagesstätten der A0092/06
Landeshauptstadt Magdeburg
Jugendhilfeausschuss
-

Die Vorsitzende des Ausschusses Juhi Stadträtin Wübbenhorst bringt den Antrag A0092/06 ein.

In ihren Ausführungen nimmt die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker zum Antrag A0092/06 Stellung. Insbesondere verweist sie dabei auf die komplizierte Situation, dass seitens der Landesregierung bisher keine Rahmenvereinbarung mit den Freien Trägern verhandelt wurde. Es wird jetzt jedoch seitens des Landes davon ausgegangen, zum 01. 01. 2007 eine solche Rahmenvereinbarung abzuschließen. Auf dieser Basis können die Freien Träger die Entgelte für die Betreuung behinderter Kinder aushandeln. Wichtig hierbei ist die Ankündigung seitens der verantwortlichen Staatssekretärin, der Stadt ein Schreiben zu übersenden, mit dem die Stadt von finanziellen Risiken, die sich aus der nicht geregelten Finanzierung entstehen können, freigestellt werden soll. Sie empfiehlt, auf Grund der

komplizierten Rechtslage zunächst den Antrag A0092/06 im Ausschuss FG zu beraten und eine Beschlussfassung erst in der Sitzung des Stadtrates im Juli 2006 herbeizuführen.

Stadtrat Bischoff, SPD-Fraktion, versteht den vorliegenden Antrag so, Druck auf die Landesregierung auszuüben, hier die entsprechenden Regelungen endlich zu schaffen und stimmt der Empfehlung der Beigeordneten Frau Bröcker zu. Er bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0092/06 in den Ausschuss FG – ein.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich gegen den Überweisungsantrag aus und begründet seine ablehnende Haltung.

Stadtrat Schwenke, CDU-Fraktion, verweist bezogen auf den Stichtag zur Verlängerung der Vereinbarungen mit den Freien Trägern auf den kurzen Zeitraum für die Beratung und bezweifelt, dass eine Beschlussfassung zum vorliegenden Antrag in der nächsten Stadtratssitzung erfolgen kann. Er lehnt den Überweisungsantrag ab und spricht sich als Signal an die Freien Träger für eine Beschlussfassung zum Antrag in der heutigen Sitzung aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning sieht als Ergebnis der Beratung im Ausschuss FG derzeit nur die Benennung einer entsprechenden Deckungsquelle und begründet seine Ablehnung zum Überweisungsantrag.

Der GO-Antrag des Stadtrates Bischoff, SPD-Fraktion,

- Überweisung des Antrages A0092/06 in den Ausschuss FG –

wird vom Stadtrat bei einigen Ja-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1050-34(IV)06

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die im Rahmen der Übertragung von Kindertagesstätten mit freien Trägern getroffenen Regelungen und den davon abgeleiteten Vereinbarungen mit einzelnen Trägern um maximal 1 Jahr zu verlängern.

8.11. Gedenken an Ernst Reuter

A0094/06

SPD - Fraktion

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr bringt den Antrag A0094/06 ein.

Stadtrat Seifert, CDU-Fraktion, unterstützt den Antrag A0094/06 aus und bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0094/06 in den Ausschuss K – ein.

Im Rahmen der umfangreichen Diskussion sprechen sich Stadtrat Veil, CDU-Fraktion, der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal, der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr, der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning sowie Stadtrat Klein, FDP-Fraktion gegen den Überweisungsantrag aus.

Der GO-Antrag des Stadtrates Seifert, CDU-Fraktion, - Überweisung in den Ausschuss K – wird vom Stadtrat bei 1 Ja-Stimme und einigen Enthaltungen mehrheitlich **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich:

Beschluss-Nr. 1051-34(IV)06

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. ... Verhandlungen mit dem Eigentümer des Hauses in der Alwin-Brandes-Straße 7, in dem Ernst Reuter seine Wohnung hatte, über die Anbringung einer Gedenktafel aufzunehmen.
2. ... die Anbringung eines Zusatzschildes zu einem Straßenschild mit einer Erläuterung zum Leben und Wirken Ernst Reuters an exponierter Stelle in der Ernst-Reuter-Allee zu initiieren. Die Finanzierung soll über Spenden erfolgen.

8.12.	Zukunft theater für junge zuschauer und Theaterjugendclub	A0096/06
	CDU - Fraktion	

Stadtrat Heendorf, CDU-Fraktion, bringt den Antrag A0096/06 umfassend ein.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern legt ergänzend klarstellend dar, dass Zielstellung des Antrages die Sicherung des theaters für junge zuschauer und des Theaterjugendklub sein soll. Bezogen auf die im Antrag genannte Unterbringung der Institutionen im AMO legt er dar, dass diese beispielhaft benannt wurde und auch ein anderer Lösungsvorschlag akzeptiert werden kann.

Stadträtin Frömert, Fraktion Die Linkspartei.PDS bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0096/06 in den Ausschuss K – ein.

Mit dem Hinweis, dass die Thematik bereits im Ausschuss K umfassend diskutiert wurde, spricht sich der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr gegen den Überweisungsantrag aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal spricht sich gegen den Überweisungsantrag und gegen eine Beschlussfassung zum Antrag aus und begründet seine Auffassung.

Gemäß GO-Antrag der Stadträtin Frömert, Fraktion die Linkspartei.PDS, beschließt der Stadtrat bei vielen Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Der Antrag A0096/06 wird in den Ausschuss K überwiesen.

WV: SR-Sitzung am 12. 10. 2006

8.13.	Namensgebung für das Gesellschaftshaus	A0099/06
	Interfraktionell	

Hinweis des Stadtrates Czogalla, SPD-Fraktion, auf eine redaktionelle Änderung der einbringenden Fraktionen, anstatt – Interfraktionell – sind Einbringer Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, und CDU-Fraktion.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, bringt den Antrag A0099/06 und den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0099/06 in die Ausschüsse K und StBV – umfassend ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal unterstützt den Überweisungsantrag.

Mit dem Verweis, dass die Thematik bereit im Ausschuss K diskutiert und ein entsprechender Namensvorschlag unterbreitet wurde, sprechen sich die Vorsitzende des Ausschuss K Stadträtin Karin Meinecke und der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr gegen den Überweisungsantrag aus.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann und Stadträtin Paquè, FDP-Fraktion, sprechen sich ebenfalls gegen den Überweisungsantrag aus.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern argumentiert für eine Beschlussfassung zum Überweisungsantrag.

Der GO-Antrag des Stadtrates Czogalla, SPD-Fraktion, - Überweisung des Antrages A0099/06 in die Ausschüsse K und StBV – wird vom Stadtrat bei vielen Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich **abgelehnt**.

Stadtrat Schwenke, CDU-Fraktion, bringt den GO-Antrag

- Schluss der Redeliste

ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal bringt den GO-Antrag

- Abbruch der Debatte

ein.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **beschließt** der Stadtrat bei einigen Nein-Stimmen mehrheitlich

- Abbruch der Debatte.

Der Stadtrat **beschließt** bei vielen Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich:

Beschluss-Nr. 1052-34(IV)06

Der Antrag A0099/06 des Stadtrates Czogalla, SPD-Fraktion, sowie der CDU-Fraktion Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Benennung des jetzigen Gesellschaftshauses in „Kloster Berge Palais“.

wird **abgelehnt**.

8.14.	Umsetzung Kumpelpresse	A0101/06
	SPD - Fraktion	

Stadtrat Danicke, SPD-Fraktion, bringt den Antrag A0101/06 ein und bitte um Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Schmidt, FDP-Fraktion, bringt den Änderungsantrag ein, in der 3. Zeile des Antragstextes das Wort „Buckau“ durch „Südost“ zu ersetzen.

Der Einbringer des Antrages signalisiert hierzu seine Zustimmung.

Stadträtin Wübbenhorst, SPD-Fraktion, verweist darauf, dass eine beantragte Umsetzung bereits versucht wurde und entsprechende Unterlagen bei der GISE existieren. Sie spricht sich für eine Beschlussfassung zum Antrag aus.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0101/06 in die Ausschüsse FG, K und StBV – ein.

Stadtrat Danicke, SPD-Fraktion, argumentiert gegen den Überweisungsantrag und für eine Beschlussfassung zum Antrag A0101/06.

Stadträtin Karin Meinecke, Fraktion Die Linkspartei.PDS, und Stadtrat Dr. Schmidt, FDP-Fraktion, sprechen sich ebenfalls gegen den Überweisungsantrag aus.

Der Stadtrat beschließt mit einigen Ja-Stimmen mehrheitlich:

Der GO-Antrag des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion, - Überweisung des Antrages A0101/06 in die Ausschüsse FG, K und StBV –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat beschließt unter Beachtung des Änderungsantrages des Stadtrates Dr. Schmidt, FDP-Fraktion, einstimmig:

Beschluss-Nr. 1053-34(IV)06

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob in Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden die auf dem Gelände des ehemaligen SKET stehende Kumpelpresse an eine exponierte Stelle in Südost oder in das Umfeld des Technikmuseums umgesetzt werden kann.

8.15.	Mehrsprachigkeit an staatlichen Schulen	A0093/06
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Antrag A0093/06 ein.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, unterstützt den Antrag A0093/06 und bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0093/06 in den Ausschuss BSS – ein.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr spricht sich für den Überweisungsantrag aus.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann spricht sich gegen den Überweisungsantrag und für eine Beschlussfassung zum Antrag A0093/06 aus.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion Die Linkspartei.PDS, spricht sich ebenfalls für den Überweisungsantrag aus.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion, beschließt der Stadtrat bei 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich:

Der Antrag A0093/06 wird in den Ausschuss BSS überwiesen.

WV: SR-Sitzung am 07. 09. 2006

8.16.	Bewerberpräsentation vor dem Stadtrat	A0095/06
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0095/06 in den Ausschuss VW – ein.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern und der Vorsitzende der SPD-Fraktion sprechen sich gegen den Überweisungsantrag und für eine Beschlussfassung zum Antrag A0095/06 aus.

Der Stadtrat beschließt bei vielen Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich:

Der GO-Antrag des Stadtrates Brüning, Fraktion Die Linkspartei.PDS, - Überweisung des Antrages A0095/06 in den Ausschuss VW –

wird **abgelehnt**.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal verweist auf die Funktion des Verwaltungsausschusses als Findungskommission für die im Antrag genannten Positionsbesetzungen und legt seine Auffassung dar, dass alle Stadträtinnen und Stadträte persönlich an der Entscheidungsfindung teilhaben sollten.

Hierzu verweist der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern auf das Recht der Teilnahme an der Sitzung des Verwaltungsausschusses für den gesamten Stadtrat und bringt seine Befürchtung zum Ausdruck, dass bei einer Vorstellung der Bewerber im Stadtrat der nichtöffentliche Charakter dieser Präsentation gefährdet werden könnte.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning verweist darauf, dass sich das bisherige Verfahren bewährt hat und eine zusätzliche Stufe im Findungsprozess nicht erforderlich sei.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann sieht die Informationsmöglichkeiten im Vorfeld einer Entscheidungsfindung im Stadtrat als ausreichend an und spricht sich gegen eine Beschlussfassung zum Antrag aus.

Der Stadtrat **beschließt** bei einigen Ja-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Beschluss-Nr. 1054-34(IV)06

Der Antrag A0095/06 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Die gemäß den Vorschriften des § 66 GO-LSA zu bestellenden und zu diesem Zweck durch die Findungskommission vorab als geeignet ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber für das Amt des Beigeordneten des Oberbürgermeisters, stellen sich zukünftig dem Stadtrat in einer abschließenden persönlichen Präsentation direkt vor dem Wahlprozedere vor.

Das gleiche Verfahren soll bei der Wahl von Bewerberinnen und Bewerbern für Geschäftsführungen der im vorwiegenden Eigentum der Stadt befindlichen Unternehmen Anwendung finden.

wird **abgelehnt**.

8.17.	Eindämmung der Flut von Wahlplakaten	A0087/06
	Fraktion BfM/Tierschutz	

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann bringt den Antrag A0087/06 und den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0087/06 in die Ausschüsse KRB und VW – ein.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, begründet die Ablehnung seiner Fraktion des Überweisungsantrages sowie der Beschlussfassung zum Antrag A0087/06.

Der Vorsitzende der Fraktion future - die jugendpartei! Stadtrat Stage spricht sich für den Überweisungsantrag aus.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz unterstützt den vorliegenden Antrag A0087/06 und informiert, dass seitens des Bundesverfassungsgerichtes geurteilt wurde, die Problematik über eine kommunale Satzung zu regeln. Wichtigste Frage hierbei sei jedoch die Gewährung von Chancengleichheit für alle Parteien.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion BfM, beschließt der Stadtrat bei 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich:

Der Antrag A0087/06 wird in die Ausschüsse KRB und VW überwiesen.

WV: SR-Sitzung am 12. 10. 2006

8.18. Genehmigung von Anfangsklassen

A0114/06

Interfraktionell

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion Die Linkspartei.PDS, bringt den Antrag A0114/06 umfassend ein.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erläutert die Hintergründe seiner Fraktion, diesen Antrag nicht mitzuzeichnen und legt dar, dass eine grundsätzliche Lösung gefunden werden muss. Diese grundsätzliche Lösung stellt sich für seine Fraktion, wie auch bereits vorgeschlagen, in der Aufhebung der Schuleinzugsbereiche dar.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch informiert über die eingetretene Entwicklung bzgl. der Einführung von Eignungstest zur Stärkung der Sekundarschulen und führt aus, dass hier eine gegenteilige Wirkung eingetreten ist. Insbesondere macht er darauf aufmerksam, dass die Anwahl der Sekundarschulen signifikant zurückgegangen ist.

Der Stadtrat **beschließt** bei einigen Enthaltungen einstimmig:

Beschluss-Nr: 1055-34(IV)06

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich beim Kultusministerium und beim Landesverwaltungsamt nochmals für die Genehmigung der Anfangsklassen auch für die Sekundarschulen „G.W.Leibniz“ und „O. Linke“ einzusetzen.

9. Informationsvorlagen

Die unter TOP 9.1 bis 9.11 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Martin Danicke
1. stellv. Vorsitzender

A. Behne
Protokollantin

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Hildebrand, Jürgen Dr.
Bischoff, Norbert
Brüning, Hans-Werner
Canehl, Jürgen
Czogalla, Olaf
Danicke, Martin
Frömert, Regina
Giefers, Thorsten
Gripinski, Axel
Heendorf, Michael
Hein, Rosemarie Dr.
Heinemann, Klaus
Heinl, Gerhard
Herbst, Sören Ulrich
Hoffmann, Martin
Klein, Carsten
Krause, Bernd
Kriese, Birgit
Kutschmann, Klaus Dr.
Löhr, Rainer
Meinecke, Karin
Meinecke, Sven
Meinecke, Walter
Müller, Oliver
Paqué, Sabine
Reppin, Bernd
Rink, Johannes
Salzborn, Hubert
Schindehütte, Gunter
Schmidt, Kurt Dr.
Schoenberner, Hilmar
Schuster, Frank
Schwenke, Wigbert
Seifert, Eberhard
Siedentopf, Uta
Stage, Michael
Stern, Reinhard
Szydzick, Claudia
Veil, Thomas
Westphal, Alfred
Wübbenhorst, Beate
Zentgraf, Hans-Jürgen
Zimmer, Gerd Dr.

Geschäftsführung

Ignatuschtschenko, Anne Dr.

Geschäftsführerin/Stellvertreterin

Behne, Andrea

Abwesend

Altmann, Martin

Ansorge, Jens

Balzer, Falko

Bork, Jana

Bromberg, Hans-Dieter

Franke, Holger

Grünert, Gerald

Heynemann, Bernd

Huhn, Dagmar

Lischka, Burkhard

Luther, Silke

Reichel, Gerhard Dr.

Schmicker, Wolfgang

Trümper, Lutz Dr.

Wähnelt, Wolfgang